

Fellbacher Stadtanzeiger

Mittwoch,
2. März 2022

49. Jahrgang, Nr. 9

Amtliches Informationsblatt

Große Kreisstadt Fellbach

Mehr Flexibilität für schwankenden Bedarf

Umzug des Impfzentrums ins Norgren-Areal ist reibungslos verlaufen

Das Interesse an Impfungen gegen das Corona-Virus nimmt ab. „Trotzdem ist es uns wichtig, die Infrastruktur aufrechtzuerhalten und bei Bedarf jederzeit wieder mehr Kapazitäten anbieten zu können“, erklärte Oberbürgermeisterin Gabriele Zull im Gemeinderat Anfang Februar. In dieser Woche haben die neuen Räume des hausärztlichen Impfzentrums im Norgren-Areal geöffnet, die sich flexibel an die Nachfrage anpassen lassen.

Bisher war der kommunale Impfstützpunkt in der Alten Kelter zuhause. In Kooperation mit der Stadt und der Fellbach Event & Location GmbH (feel GmbH), die für die Organisation zuständig war, boten die Hausarztpraxen Conrad, Mechela und Thudium dort seit April 2020 Impfungen gegen das Corona-Virus an. Das Zusammenspiel zwischen Stadt, feel und den Ärzten hat sich bewährt und den guten Ruf des Zentrums, in dem tausende gegen das Virus immunisiert wurden, begründet. „Wir haben eine hervorragende Unterstützung und können uns ganz auf die Patienten konzentrieren“, stellt Petra Conrad fest.

„Diese Zusammenarbeit soll fortgesetzt werden“, betont auch Jens Mohrmann, Geschäftsführer der feel GmbH. Auch im Norgren-Areal übernimmt die städtische Gesellschaft die Organisation und Betreuung.

In der vergangenen Woche sind die Messebauten, mit denen die Impfkabinen in der Alten Kelter dargestellt wurden, abgebaut worden. „Einen Teil der Infrastruktur haben wir in die neuen Räume an der Stuttgarter Straße transportiert“, führt Mohrmann aus. Neben den Messewänden für die Impfkabinen waren das Stühle, Tische und die notwendige Technik. „Der Umzug ist reibungslos verlaufen“, bilanziert der Geschäftsführer. Zum einen hat Norgren gut vorgearbeitet, die Räume renoviert und dabei unter anderem den Boden ausgetauscht, die Wände gestrichen und eine neue Beleuchtung installiert. Zum anderen sei das Team der feel GmbH inzwischen gut eingespielt und erfahren im Aufbau des Impfzentrums.

Auf rund 240 Quadratmetern kann jetzt im Norgren-Areal geimpft werden. Mindestens bis Ende des Jahres 2022 stelle das Unternehmen die Fläche kostenfrei zur Verfügung, führte Carsten Hauenschild, Engineering Director bei Norgren aus. „Die Kooperation ist absolut unkompliziert“, bedankte sich Jens Mohrmann. Dabei ist die Fläche flexibel „aufrüstbar“. „Falls im Herbst wieder mehr Impfungen notwendig werden sollten, können wir reagieren“, so Conrad und Mohrmann. Zurzeit planen die Verantwortlichen mit einem „Impfnachmit-

tag“ am Freitag ab 15 Uhr. „Wir gehen davon aus, dass dies zunächst reicht. Wenn nicht erweitern wir die Zeiten und gegebenenfalls auch die Räume“, erklärt Petra Conrad, die sich freut, dass sich an der Organisation nichts ändert. „Es hilft uns sehr, wenn wir uns allein auf das Impfen konzentrieren können und die ganze Struktur nicht in der Praxis abbilden müssen.“

Der Impfstützpunkt des Landkreises ist auf Grund des stark nachgelassenen Interesses nicht mit umgezogen. „Wir schließen unseren Teil des Impfzentrums“, kommentierte Gerd Holzwarth, der beim Landkreis Rems-Murr für die Organisation der Impfkampagne zuständig ist. Der Landkreis passt seine Impf-Stützpunkte derzeit in enger Abstimmung mit dem Sozialministerium an die Nachfrage an. Holzwarth dankte den Städten und Gemeinden, für die tatkräftige und flexible Unterstützung bei der Impfkampagne.

Der neue, proteinbasierte Impfstoff von Novavax sorgt aktuell dafür, dass sich – auch mit Blick auf die einrichtungsbezogene Impfpflicht – derzeit wieder etwas mehr Menschen für eine Erstimpfung entscheiden. Termine mit Novavax können ab sofort über das kreisweite Buchungsportal für Impftermine vereinbart werden – entweder im Impfstützpunkt in Winnenden oder bei niedergelassenen Ärzten. Es gibt sowohl Termine für von der Impfpflicht Betroffenen als auch für alle anderen Interessierten unter www.rems-murr-kreis.de/kiz.

„Die Flexibilität am neuen Standort ist ein deutliches Plus“, fassten die Verantwortlichen zusammen. Größe und Öffnungszeiten des Impfzentrums können am Bedarf ausgerichtet werden, die bewährt guten Strukturen bleiben erhalten und „wir können schnell reagieren!“ Geimpft wird auch künftig nach Anmeldung über drei Hausarztpraxen Conrad, Mechela und Thudium. Verimpft werden alle Impfstoffe – ab dem 7. März auch Novavax.

• Weitere Infos:
<http://www.corona-fellbach.de>

Solidarität mit der Ukraine

Liebe Fellbacherinnen und Fellbacher,

der Krieg in der Ukraine löst unsägliches Leid, tiefe Verstörung und Fassungslosigkeit aus! Er ist ein nicht tolerierbarer Bruch des Völkerrechts! Die deutsche Außenministerin hat folgerichtig festgestellt, wir sind am Donnerstag, 24. Februar, in einer anderen Welt aufgewacht. Einer Welt, die wir überwunden glaubten. Ein Krieg in Europa konnte und wollte sich keiner von uns vorstellen – zu tiefgreifend waren die Erfahrungen der beiden Weltkriege. Jetzt führt Russland einen Angriffskrieg gegen die Ukraine. Tod, Vertreibung, Flucht und Leid sind die Folgen.

Die Bundesregierung hat reagiert und die deutsche Außen- sowie Verteidigungspolitik grundlegend geändert. Doch was können wir hier vor Ort tun, um den Menschen in der Ukraine zu helfen und unsere Unterstützung anzubieten? Fellbach ist eine Stadt, in der Menschen aus sehr vielen Nationen friedlich zusammenleben. Das bereichert uns und wir wissen, wie wichtig gegenseitige Toleranz und Hilfe sind. Wenn Menschenrechte, Humanität und Demokratie so mit Füßen getreten werden, wie es jetzt in der Ukraine der Fall ist, müssen wir alle miteinander aufstehen und praktische Hilfe leisten, wo es nur geht.

Solidarität ist in Fellbach gelebte Praxis – das zeigt sich auch jetzt wieder. Die Feuerwehr sammelt bereits Ausrüstungsgegenstände für die ukrainische Katastrophenhilfe. Bereits am Donnerstag, 3. März, soll der Transport in die Ukraine erfolgen.

Ein Spendenaufruf für die Aktion „Kein Krieg in Europa – Hilfe für die Ukraine!“, die das Deutsch-Ukrainische Forum zusammen mit der Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. ins Leben gerufen hat, erfolgt in diesen Tagen. Professor Rainer Lindner, Vorstandsvorsitzender der Heine + Beisswenger Gruppe, ist ehrenamtlicher Vorsitzender des Forums.

Öffentlich wollen wir am Mittwoch, 2. März, in einer Friedensveranstaltung unsere Solidarität mit der Ukraine zeigen! Ich lade alle Bürgerinnen und Bürger herzlich um 18 Uhr zu einer Veranstaltung in den Rathaus-Innenhof ein. Für das anstehende Friedensgebet bitten wir Sie, Kerzen mitzubringen.

Bereits jetzt bedanke ich mich bei Ihnen für Ihre Solidarität, Ihr Engagement und Ihr Mitgefühl.

Ihre
Gabriele Zull



Führten gemeinsam durch die Räume des neuen Impfzentrums: Jens Mohrmann, Carsten Hauenschild, Petra Conrad und Gerd Holzwarth, Dezernent des Rems-Murr-Kreis (v.l.n.r.).
Foto: Laartz

Aufforstungen können kontraproduktiv sein

Stadt setzt bei „Grüner Infrastruktur“ auf Maßnahmen im bebauten Bereich

Kenner der Fellbacher Kommunalpolitik erinnern sich vielleicht, vor einigen Jahren regte der frühere Fellbacher Sozialbürgermeister Raimund Ulrich die Schaffung eines Waldes auf Schmidener Gemarkung an. Im Rahmen der Beratungen für den Haushalt 2022 beantragte nun Ende letzten Jahres die SPD-Gemeinderatsfraktion zu prüfen, ob im Fellbacher Stadtgebiet neue Waldflächen angelegt werden könnten. Die Stadtverwaltung legte damals dar, warum sie diesem Vorstoß kritisch gegenübersteht, und der Gemeinderat beschloss, das Thema nicht weiterzuverfolgen. In der letzten Sitzung des Natur-, Umwelt- und Klimaschutzsausschusses ging Gundis Steinmetz vom Stadtplanungsamt nun noch einmal tiefergehend auf die Thematik ein.

Die Waldfläche in Fellbach ist tatsächlich im Vergleich zur Gemarkungsfläche verhältnismäßig gering. Es gibt den Hartwald in Oeffingen und den Stadtwald auf dem Kappelberg. Es gibt freilich auch Streuobstwiesen, die für Vögel, Insekten und Pflanzen wertvolle Lebensräume bieten und daher erhalten werden sollen. Bevor Geld in die Aufforstung eines künstlichen Waldes investiert wird, sollte dieses besser in den Erhalt dieser bedrohten Streuobstwiesen investiert werden, legte Steinmetz dar.

Zudem gibt es auf Fellbacher Gemarkung zahlreiche hochwertige landwirtschaftlich genutzte Flächen, die der wichtigen Nahrungsmittelversorgung dienen. Fellbachs Freiflächen sind historisch bedingt für freilandbrütende Vogelarten wie das Rebhuhn geeignet. Dessen Schutz hat sich die Stadt – gemeinsam mit vielen Partnern – mit dem Rebhuhnschutzprojekt auf dem Schmidener Feld zum Ziel gesetzt. Solche Freiflächen aufzuforsten, würde die bisherigen Bemühungen der Stadt infrage stellen, stellte Steinmetz fest.



Für die Rekultivierung des Oeffinger Steinbruchs gab es genaue Vorgaben. Das Landschaftsbild kann nicht ohne weiteres verändert werden. Foto: Hartung

Eine Idee, die immer wieder ins Gespräch gebracht wird, ist die Aufforstung des ehemaligen Oeffinger Steinbruchgeländes. Der heutige „Oeffinger Berg“ ist durch die Rekultivierung eines als Steinbruch genutzten Areals entstanden. Wie Gundis Steinmetz erinnerte, gab es für diese Rekultivierung genaue Vorgaben des Landratsamts. Die Gestaltung des Geländes kann daher nicht einfach geändert werden. Der Bereich um den „Oeffinger Berg“ ist als Offenland-Biotop angelegt, das unterschiedlichen Tierarten wie Schmetterlingen einen Lebensraum bietet. Zudem sei das Gebiet ein beliebtes Naherholungsgebiet, vor allem wohl durch die schönen Ausblicke, die sich vom „Oeffinger Berg“ bieten und die ein Wald stören würde, meinte Gundis Steinmetz. Die Ein-

bindung des Geländes in das Umfeld aus Wald, Streuobstwiesen und landwirtschaftlichen Nutzflächen sei stimmig und sollte beibehalten werden.

Grundsätzlich, so stellte Stadtplanungsamtsleiter Christian Plöhn fest, strebe die Stadt mit ihrer Strategie für eine „Grüne Infrastruktur“ eine bessere Anpassung an den Klimawandel an. Wie auch Experten bestätigen würden, komme es dabei aber insbesondere auf Maßnahmen im bebauten Bereich an. Die Aufforstung von Freiflächen könne unter Umständen sogar die Frischluftzufuhr für das Siedlungsgebiet negativ beeinflussen. SPD-Stadträtin Ruth Lemaire dankte für die Ausführungen. Ihre Fraktion werde das Thema „Fellbacher Wald“ aktuell nicht weiterverfolgen, es aber „im Hinterkopf“ behalten.

Reise durch Australien an zwei Nachmittagen

Die Begegnungsstätten des Forum Fellbach e.V. starten Anfang März wieder mit ihren Programmen. Der erste Termin der Vortragsreihe des Treffpunkt Mozartstraße findet am Dienstag, 8. März, 15 Uhr, im Paul-Gerhardt-Haus, August-Brändle-Straße 19, statt. Wilfried Heinrich stellt in Wort und Bild die Südküste und den Südwesten Australiens vor. Eine der sogenannten „Traumstraßen“ der Erde ist die Ocean Road an der Südküste Australiens. Doris und Wilfried Heinrich starteten in Melbourne und erkundeten die Südküste Australiens bis Adelaide. Ein Abstecher führte zum Grampians-Nationalpark. Der zweite Teil des Vortrags zeigt die abwechslungsreiche Landschaft im Südwesten.

Am Dienstag, 15. März, ebenfalls um 15 Uhr, setzt Wilfried Heinrich seinen Reisebericht mit einem Vortrag über die Westküste Australiens fort. Auch bei dieser Reise erlebten Doris und Wilfried Heinrich ein Australien der Gegensätze. Start ist in Perth, einer lebhaften Metropole. Die Fahrt führte von dort an der Westküste entlang bis nach Broome – rund 3000 Kilometer durch fantastische Landschaften und über sehr einsame Straßen.

Auch diese Veranstaltung findet im Paul-Gerhardt-Haus statt und beginnt ebenfalls um 15 Uhr, Einlass ist ab jeweils ab 14.30 Uhr. Anmeldungen sind erbeten unter Telefon (07 11) 58 56 76 60 oder per E-Mail an mazartstrasse@forum-fellbach.de.

Stadtmacher Fellbach

Warum Fellbach zur „Schwammstadt“ werden muss: Die klimaresiliente Fellbacher Innenstadt braucht deutlich mehr Grün. Dafür wird viel mehr Wasser nötig sein, als wir uns das heute vorstellen können. Mit zunehmenden Temperaturen steigt aber auch der Wasserbedarf jeder einzelnen Pflanze. Und weil der Grundwasserspiegel stetig sinkt, fehlen natürliche Wasserreserven. Die Folgen sind ein nicht zu bewältigender Bewässerungsaufwand bzw. eine deutliche Verkürzung der Lebensdauer der Stadtbäume.

Maßnahmen, um diesen Problemen gegenzusteuern, sind Zisternen, aus denen automatisch bewässert werden kann, wasserdurchlässige Pflasterbeläge und offene Gräben als Versickerungsflächen.

Bei folgenden Bauvorhaben haben wir es in der Hand, jetzt gleich aktiv zu werden oder später teuer nachzurüsten: Parkhaus F3, Kinderhaus Pffikus, Melanchthonkindergarten, Freibadareal, Anbau Feuerwehr Schmid, Nördliche Bahnhofstraße und Remstalstraße. Es wäre schade, bei diesen



Projekten nicht weitsichtig genug zu denken.

Simone Leberherz

Die Linke

Nur in Fellbach ist das Freie Radio für Stuttgart komplett über die Antennenfrequenz 99,2 empfangbar. Ein Grund für mich, vor über drei Jahren die Sendung „die Fellbacherin“ ins Leben zu rufen mit bisher 40 Sendungen.

Ich lade mir am dritten Sonntag eines Monats herausragende Persönlichkeiten aus Politik und Kultur aus Fellbach ins Sendestudio ein. Diese bringen ihre Lieblingsmusik mit. In die nächste Sendung am Sonntag, 20. März, von 20 bis 23 Uhr wird der evangelische Pfarrer Markus Eckert von der Johanneskirche in Oeffingen kommen (Jazzreihe Soul Food). Zum Nachhören bitte bei mir melden unter E-Mail amok-fisch@web.de. Ankündigungen sind auf meiner linken Fellbach-Seite: www.rotrosa-gruen.de. Das 26 Jahre alte Freie Radio ist noch im Kabel auf 102,1 und über www.freies-radio.de empfangbar.

Armin Fischer



Sommerfreizeiten für Kinder mit dem CVJM

Der CVJM Fellbach bietet dieses Jahr im Sommer zwei Freizeiten für Kinder im Sommer an. Vom 24. bis 26. Juni führt eine Kurzfreizeit Kinder und Mitarbeiter zu einem Jungschar-Survival-Wochenende mit Lagerfeuer, Übernachtung unter freiem Himmel und vielen Abenteuern im Freien.

In den Sommerferien findet vom 5. bis 19. August eine zweiwöchige Sommerfreizeit in einem Selbstversorgerhaus in Holzhausen im hessischen Lahntal statt. Im Haus mit großem Außengelände gibt es viel Platz für ein tolles Programm, eine Menge Spaß und Spiel. Es wird auch genügend Zeit geben, sich auszutauschen über Gott und die Welt, persönlichen Glauben zu erfahren und Gemeinschaft zu leben.

Nähere Informationen und Anmeldung beim CVJM Fellbach unter Telefon (07 11) 58 70 34 oder auf der Website www.cvjm-fellbach.de.

Leben im und mit dem digitalen Alltag

In einem Kurs bei der VHS Unteres Remstal in Fellbach, Eisenbahnstraße 23, lernen die Teilnehmenden, wie Ihnen Computer und Internet bei Alltagsproblemen helfen können, wo es z.B. Möglichkeiten zur Kinderbetreuung gibt oder wie man einen Arzttermin online buchen kann. Gemeinsam wird am Computer geübt.

Der gebührenfreie Kurs startet am Freitag, 16. März und umfasst zwölf Termine jeweils freitags in der Zeit von 8.30 bis 13.15 Uhr. Information und Anmeldung telefonisch unter (0 71 51) 958 80-0 oder auf www.vhs-unteres-remstal.de.

Kellerführung ist ausgebucht

Bei der Veranstaltung „Kellerfelgen“ der Kulturgemeinschaft Fellbach am Donnerstag, 10. März, gibt es eine kleine Änderung. Der Keller der Familie Hauser steht nicht zur Verfügung, statt dessen geht es in den Keller von Fritz Kugler.

Das Angebot der Kellerführung ist zur Freude der Kulturgemeinschaft auf große Resonanz gestoßen, die Veranstaltung ist komplett ausgebucht. Da es der Auftakt zu einer Reihe sein soll, können Interessenten am Fellbacher Untergrund und an Fellbacher Geschichten auf weitere Gelegenheiten zur Teilnahme hoffen. Aktuelle Informationen gibt es auch unter www.kulturgemeinschaft-fellbach.de.

Impressum

Der **Fellbacher Stadtanzeiger** wird von der Stadtverwaltung Fellbach wöchentlich herausgegeben und ist das offizielle Bekanntmachungsorgan der Stadt Fellbach. Der Nachdruck aller Beiträge ist gestattet. Verantwortlich: Sabine Laartz; Produktion: Frank Knopp; Büro der Oberbürgermeisterin, Marktplatz 3, 70734 Fellbach, Telefon (07 11) 58 51-242, E-Mail: stadtanzeiger@fellbach.de.

Zustellung: MMD Verteildienst GmbH & Co. KG, Telefon (07 11) 72 05-5440, E-Mail qualitaet@mmd-verteildienst.de.

Druck: Pressehaus Stuttgart Druck GmbH, Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart.

Friedensgebet für die Ukraine

Am heutigen Mittwoch um 18 Uhr im Rathaus-Innenhof

„Der Krieg in der Ukraine steht für Leid, Tod und Verwüstung!“ so Oberbürgermeisterin Gabriele Zull. In Solidarität mit den Menschen im Kriegsgebiet lädt die Stadt Fellbach zu einer Veranstaltung mit Friedensgebet am Mittwoch, 2. März, um 18 Uhr in den Innenhof des Rathauses ein. Neben ersten direkten Hilfen für die Ukraine, soll mit der Kundgebung der Wunsch nach Frieden und Verbundenheit ausgedrückt wer-

den. Die Fellbacher Oberbürgermeisterin ruft die Bürgerinnen und Bürger zur Teilnahme an dieser Veranstaltung auf und bittet, wenn möglich, Kerzen mitzubringen. „Wir wollen ein Zeichen setzen! Fellbach ist eine Stadt, in der Menschen aus sehr vielen Nationen friedlich zusammenleben. Das bereichert uns und wir wissen, wie wichtig gegenseitige Toleranz und Hilfe sind.“



Die Flagge der Ukraine.

Foto: Getty Images/iStockphoto

Glückshormone durch Bewegung freisetzen

Glückshormone durch Bewegung? Am Mittwoch, 9. März, startet an der VHS Unteres Remstal in Fellbach, Eisenbahnstraße 23, ein Kurs, in dem die Glückshormone ganz automatisch ausgeschüttet werden. Sanfte Schwingungen des Trampolins werden zur Aktivierung der Muskulatur und des Herzkreislauf-Systems genutzt. Zu passender Musik werden Gleichgewicht und Koordination verbessert, geschult und trainiert.

Sowohl Einsteiger, ältere Teilnehmende und auch Personen mit gesundheitlichen Einschränkungen profitieren davon. Wer unsicher ist, klärt die Teilnahme mit seinem Arzt ab.

Der Kurs 22F31212A umfasst fünf Termine immer mittwochs von 9 bis 10 Uhr. Die Kursgebühr beträgt 82 €. Information und Anmeldung unter Tel. (0 71 51) 958 80-0 oder www.vhs-unteres-remstal.de

Ein Abend zum Weltfrauentag

Der diesjährige Frauentag wird in Fellbach am Mittwoch, 9. März, 19.30 Uhr, im Großen Saal des Fellbacher Rathauses gefeiert. Im Mittelpunkt des Abends steht die Situation von Frauen in Afghanistan.

In Vorträgen werden Jama Maqsudi und Najia Ahmad die aktuelle Situation in Afghanistan beleuchten. Jama Maqsudi ist Diplom-Sozialökonom und 1952 in Kabul geboren. Seit 47 Jahren lebt er in Stuttgart. Er hat Erfahrung beim Thema Migration und engagiert sich in der Flüchtlingsarbeit. Najia Ahmad, Jahrgang 1967, hat in Afghanistan Jura studiert und lebt seit 1992 in Deutschland. Sie ist Frauenaktivistin und Brückenbauerin. In beiden Beiträgen geht es um die Lage in Afghanistan nach der Machtübernahme durch die Taliban. Es geht insbesondere um die Menschenrechte und den Schutz jener, die durch die Taliban unmittelbar bedroht werden: Frauen, Oppositionelle und Journalisten. Fragen nach dem Versagen des Westens werden ebenso aufgeworfen wie nach einer möglichen Zukunft für Afghanistan. Und es geht um die Rettung der Menschen, die auf ihre Ausreise warten sowie um humanitäre Hilfe für hunderttausende Binnenflüchtlinge.

Sandra Nitschke und Hülya Özen-Sattler von der Frauen Union werden die Ergebnisse einer Aktion am Internationalen Frauentag vorstellen. Sie wollen am 8. März Passanten nach ihren Wünschen zum Frauentag befragen.

Eine Teilnahme, auch zur Kinderbetreuung, ist nur mit Anmeldung möglich über den Link www.fellbach.de/frauentag, per E-Mail an gleichstellungsstelle@fellbach.de oder Tel. (07 11) 58 51-499. Anmeldeschluss ist am Freitag, 4. März. Es gelten die aktuellen Corona-Regeln.

Bevor sie in die Faschingsferien starteten, gab es für rund 20 Schüler der Klassenstufen 5 bis 9 der Auberlen-Realschule einen besonderen Termin. Die durften ihre Teilnahmeurkunden für den CREATE Fellbach 3D-CAD-Workshop entgegennehmen und natürlich auch die Produkte, die sie während des ersten Schulhalbjahres entworfen hatten und die zum Abschluss des Entwicklungsprozesses mit Hilfe eines 3D-Druckers Gestalt annahmen.

Der „Renner“ waren USB-Sticks, die in alle denkbaren „Verpackungen“ gesteckt worden. Da entstand ein USB-Stick zum Herausschieben in Form eines Lippenstiftes oder „tricky“ verpackt in einer verschraubbaren Dose. Aber auch Lieblingsfiguren aus Computerspielen wurden mit Hilfe einer CAD-Software gestaltet. Rektor Jörg Dieter war begeistert, was seine Schüler während des Workshops geschaffen haben und bekannte: „Hätte es zu meiner Schulzeit ein solches Angebot gegeben, wäre ich dabei gewesen.“

Seit einigen Jahren bietet die Wirtschaftsförderung der Stadt gemeinsam mit der Bildungsinitiative CREATE Education aus Reutlingen diese Workshops an, unterstützt von den

Schüler werden zu Produktgestaltern

CREATE 3D-CAD-Workshop fand erstmals an der Auberlen-Realschule statt

drei Gewerbevereinen, der Industrievereinigung Fellbach, der Eisele-Stiftung und dem VDC Fellbach. „Der Fokus des Projektes ist die Erarbeitung von Lernzielen, welche die digitale Produktentwicklung heute und in Zukunft unterstützen“, so Christoph Pfefferle von der Wirtschaftsförderung. „Dazu erlernen die Schüler den kompetenten Umgang mit neuen Medien für das spätere Berufsleben und werden in Workshops in digitaler Produktentwicklung ausgebildet. Die Ausbildung der digitalen Schlüsselkompetenzen im Unterricht unterstützt die Fachkräftegewinnung der Unternehmen.“ Pfefferle freut sich, dass der Workshop in diesem Jahr erstmals an der Auberlen-Realschule stattfinden konnte.

Der CREATE Fellbach 3D-CAD-Workshop ist bei den Unternehmen in der Stadt zwi-

schzeitig besten bekannt und geschätzt. „Eure Teilnahmezertifikate werden Euch bei der Bewerbung um Praktika oder Ausbildungsplätze helfen“, meinte Lina Nolde vom Team von CREATE Education bei der Übergabe der Urkunde. Ihr und dem Team hat die Arbeit mit den Schülern viel Spaß gemacht und sie hofft, den Workshop im kommenden Schuljahr wiederholen zu können.

Dann können Teilnehmer aus diesem Halbjahr ihre Nachfolger als Tutoren unterstützen – und auch eine Tutorenbescheinigung macht sich bei einer Bewerbung sehr gut. Doch auch unabhängig davon können sich die Schüler weiter mit digitaler Produktentwicklung beschäftigen. Denn sie haben CAD-Software auch für den Privatgebrauch bekommen.

Wort zum Sonntag



„Homo homini lupus“ – an diesen Satz des englischen Staatsrechtlers und Philosophen Thomas Hobbes (1588 – 1679) musste ich denken, als mich die Bilder von Explosionen in ukrainischen Städten und einrückender russischer Militärkolonnen erreichen: „Der Mensch ist des Menschen Wolf“. Eine kaum unterbrochene Reihe von kriegerischen Scharmützel, von der westlichen Öffentlichkeit weitgehend nicht zur Kenntnis genommen, zwischen russischen Separatisten im Donez-Becken und der ukrainischen Armee, schwelt vor sich hin, bis der offene Krieg ausbricht! Warum muss der Mensch zum Wolf des Menschen werden? Warum ist es so schwer, im Frieden miteinander zu leben? Steckt nicht der Wolf in einem jeden von uns!? Und wenn wir es ihm erlauben, fletscht er nicht nur die Zähne, sondern beißt auch zu!?

In der Bergpredigt Jesu stehen die sogenannten Seligpreisungen, Regeln, die unter Christen gelten sollen (Matthäusevangelium 5). Eine davon lautet: „Selig sind die Frieden stiften, denn sie werden Gottes Kinder heißen.“ Für Jesus ist es klar: Frieden gibt es nicht umsonst, man muss etwas dafür tun – sich bewusst entscheiden nicht zu vergelten, nicht zurückzuschlagen, den Weg der Versöhnung gehen zu wollen. Zwei

Hindernisse gibt es dabei: Der Stolz, die Selbstachtung – wer will schon als Schwächling dastehen. Und dann die Schuldfrage. Es ist wie auf dem Schulhof, wenn zwei Streithähne voneinander getrennt werden: Keiner will begonnen haben, der Schuldige ist immer der andere. Ein kleiner Hinweis: Wer auf den anderen zeigt, weiß er auch, dass drei seiner Finger auf ihn selbst zurück zeigen?

Um einen Streit zu führen, gehören zwei – um ihn zu beenden, ebenfalls. Jesus nennt den „selig“, der den Mut hat aus der Gewalt-Spirale auszusteigen und Frieden zu stiften. Keine einfache Sache – aber von allergrößter Bedeutung und Wirkung. Die, die es wagen, sind keine Schwächlinge sondern echte Helden, im Kleinen, in den zwischenmenschlichen Beziehungen – wie auch im Großen, wenn es um das Verhältnis zwischen Völkern und Rassen geht: z.B. Mahatma Gandhi oder Nelson Mandela, um nur zwei der bekanntesten Großen zu nennen.

Beten wir, dass in den vielen gegenwärtigen Konflikten im Kleinen wie in Großen, in den Familien und in der Gesellschaft, auf internationalem Parkett und in den Kriegsgebieten Menschen aufstehen, die Mut haben Frieden zu stiften! Dass auch wir das Nötige tun. Wir können uns dabei auf Gottes Zusage verlassen, wie wir es im 2. Timotheusbrief lesen können (1,7): „Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“

Pfarrer Pál Gémes, Pauluskirche



Ausgereifte Produkte entstanden im Workshop.

Foto: Knopp

Anträge auf Wohngeld haben deutlich zugenommen

Stadtverwaltung berichtet im Sozialausschuss zu den Themen Wohngeld und Wohnberechtigungsschein

„Wohnen für alle“ – unter diesem Motto baute das Siedlungswerk Stuttgart an der Ecke Fellbacher Straße/Staufenerstraße in Schmiden ein neues Stadtquartier mit Eigentumswohnungen, freifinanzierten und öffentlich geförderten Mietwohnungen. Wohnen für alle zu ermöglichen ist auch das Ziel der von Oberbürgermeisterin Gabriele Zull gestarteten Wohnbauoffensive, erinnerte Erster Bürgermeister Johannes Berner jetzt im Sozialausschuss. Alle Bevölkerungsschichten sollen in der Kappelbergstadt bezahlbaren Wohnraum finden können.

Ein Weg, dies zu ermöglichen, ist der Bau öffentlich geförderter Mietwohnungen, die dann zu deutlich unter dem Mietpiegel liegenden Preisen vermietet werden. Aktuell sind in der Wohnungsbindungskartei der Stadt 224 solcher Sozialwohnungen verzeichnet, berichtete Birgit Böhm vom Hochbauamt in der Sitzung. In naher Zukunft kommen 27 im Bauvorhaben des Siedlungswerks auf dem alten Hallenbad-Areal dazu, sowie weitere 18 im Bauvorhaben auf dem früheren Schöneemann-Areal an der Fellbacher Straße. Besonders stark engagiert sich beim Bau öffentlich geförderter Wohnungen die städtische Wohnungs- und Dienstleistungsgesellschaft (WDF), die im Lauf des Jahres ihre Zehn-Jahres-Planung im Gemeinderat vorstellen wird.

Wer eine öffentlich geförderte Wohnung beziehen will, braucht einen Wohnberechtigungsschein. Seine Erteilung ist an Einkommensgrenzen und Vermögensfreibeträge gebunden. So darf bei einem Ein- oder Zwei-Personenhaushalt das jährliche Bruttoeinkommen derzeit 51 850 Euro nicht überschreiten, bei einem Drei-Personen-Haushalt sind es 69 850 Euro, für jede weitere Person erhöht sich die Einkommensgrenze um 9000 Euro. Mit einem Wohnberechtigungsschein darf ein Ein-Personen-Haushalt eine Zwei-Zimmer-Wohnung mit bis zu 45 Quadratmetern anmieten, ein Drei-Personen-Haushalt eine



Die WDF baut an der Ernst-Heinkel-Straße 34 öffentlich geförderte Mietwohnungen.

Foto: Zoll Architekten

Wohnung mit bis zu 75 Quadratmetern und bis zu vier Wohnräumen.

Im vergangenen Jahr wurden bei der Stadt 188 Anträge auf einen Wohnberechtigungsschein gestellt, berichtete Birgit Böhm. 41 davon waren Folgeanträge, da der Wohnberechtigungsschein nur ein Jahr Gültigkeit hat. 22 der 188 Anträge wurden abgelehnt. Mit einem Wohnberechtigungsschein kann in ganz Baden-Württemberg ein Mietvertrag für eine Sozialmietwohnung abgeschlossen werden. Einen Anspruch auf eine solche Wohnung bedeutet er allerdings nicht. Die Wohnungen müssen auf dem Markt auch zur Verfügung stehen, weshalb ihre Zahl in Fellbach erhöht werden soll.

Ein weiteres Instrument, das vielen Menschen in der Stadt hilft, dass Wohnraum bezahlbar ist, ist das Wohngeld – ein staatlicher Zuschuss zu den Wohnkosten, der der wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familiengerechten Woh-

nens dient. Es gibt Wohngeld als Mietzuschuss, den Mieter einer Wohnung oder Heimbewohner erhalten können oder als Lastenzuschuss für Eigentümer eines selbstgenutzten Eigenheims oder einer Eigentumswohnung. In rund 80 Prozent der Fälle wird das Wohngeld als Mietzuschuss ausgezahlt. Das Wohngeld ist an gewisse Einkommensgrenzen gebunden. Grundsätzlich keinen Anspruch auf Wohngeld haben Personen, die staatliche Transferleistungen wie das Arbeitslosengeld II (Hartz IV) erhalten, in denen die Wohnsituation bereits berücksichtigt wird.

Wie Michaela Gamsjäger vom Amt für Soziales und Teilhabe im Sozialausschuss berichtete, ist durch die Wohngeldreformen der letzten Jahre, die den Kreis der Wohngeldberechtigten erhöht haben, aber auch durch die Corona-Pandemie, in der viele Menschen in Kurzarbeit gehen mussten, die Zahl der Anträge auf Wohngeld zuletzt deutlich gestiegen. Bearbeiteten die

Mitarbeiter der Wohngeldstelle 2019 799 Anträge, von denen 428 bewilligt wurden, waren es 2020 1490, von denen 954 bewilligt wurden. Dazu kommen noch sogenannte „Proberechnungen“ für das Jobcenter, mit denen geprüft wird, mit welcher Leistung die Bedürftigen mehr Geld bekommen. Ihre Zahl stieg von 70 im Jahr 2019 auf 213 im Jahr 2020. 2020 wurden in Fellbach 690 964 Euro Wohngeld ausbezahlt. Dieses kommt nicht aus dem städtischen Haushalt, sondern wird zu gleichen Teilen aus Landes- und Bundesmitteln bezahlt.

Regelmäßig gleichen verschiedene Behörden ihre Daten ab, um zu prüfen, ob möglicherweise zu Unrecht Wohngeld bezogen wird. Entsprechende Verdachtsfälle werden an die Wohngeldstelle weitergeleitet. Wie Michaela Gamsjäger berichtete, wurden 2020 4078 Datensätze abgefragt. An Wohngeld zurückgefordert wurden 15 144 Euro.

Keine 3G-Regel beim Rathausbesuch

Seit Ende November galt bei Besuchen im Fellbacher Rathaus und den Stadtteilrathäusern in Schmiden und Oeffingen die 3G-Regelung. Besucher mussten einen Nachweis vorlegen, dass sie geimpft, genesen oder tagesaktuell getestet sind. Mit der aktuellen Corona-Verordnung des Landes wurde diese 3G-Regel aufgehoben. Besuche im Fellbacher Rathaus und den Stadtteilrathäusern sind damit wieder ohne entsprechende Nachweise möglich. Weiterhin gilt, dass Besuche nur nach Terminvereinbarung möglich sind. Auch gilt in den Gebäuden die Pflicht zum Tragen einer FFP2- oder vergleichbaren Maske.

Digitale Anmeldung zum AWO-Waldheim

Die Anmeldung zum Ferienwaldheim der Arbeiterwohlfahrt (AWO) finden in diesem Jahr digital statt. Der Buchungslink für die Anmeldung wird ein paar Tage zuvor auf der AWO-Homepage (www.awo-fellbach.de) unter der Rubrik Waldheim zu finden sein. Angemeldet werden können Kinder im Alter von fünf bis 13 Jahren. Der Link wird am Samstag, 12. März, ab 10 Uhr freigeschaltet. Die Bezahlung der Teilnehmergebühr erfolgt per Lastschrift.

Es ist nicht die Zeit für fröhliches Feiern

FCC-Delegation am „Schmotziga Donnerstag“ zu Besuch im Rathaus

Auch wenn das eine oder andere möglich gewesen wäre – der Fellbacher Carneval Club verzichtete auch in dieser Saison auf Veranstaltungen wie den Kinderfasching in der Alten Kelter. „Wir haben eine Verantwortung gegenüber der Gesundheit der Kinder und unserer Mitglieder“, sagte FCC-Präsidentin Sandra Fasolt im Gespräch mit Oberbürgermeisterin Gabriele Zull. Mit einer kleinen Abordnung, zu der auch Vertreter der Narrenzunft Weidawölf gehörten, war sie am vergangenen Donnerstag, dem „Schmotziga Donnerstag“, an dem normalerweise mit dem Rathaus- und Schulsturm der Höhepunkt der närrischen Zeit eingeleitet wird, zu Gast im Rathaus der Kappelbergstadt.

Aber es sind nicht nur wegen der anhaltenden Corona-Pandemie keine „normalen Zeiten“. Es sei in der Nacht geschehen, was niemand für möglich gehalten hätte, betonte Gabriele Zull. In Europa sei ein Krieg ausgebrochen. „Wir befinden uns damit in einer der dunkelsten Stunden der europäischen Nachkriegsgeschichte.“ Angesichts des russischen Überfalls auf die Ukraine sei Fasching kein Thema, mit dem man sich beschäftigen sollte. „Es ist nicht die Zeit für fröhliches Feiern, auch wenn uns nach den Corona-Jahren vielleicht der Sinn danach steht“, so Fellbachs OB.



Auch die Faschingssaison 2021/2022 fiel aus.

Foto: Petalidou

Die Faschingssaison 2021/2022 ist für den FCC, die Weidawölf und andere erneut ausgefallen, zwei schwierige Jahre liegen hinter dem Verein. Sandra Fasolt nutzte die Gelegenheit, sich bei der Oberbürgermeisterin und der Stadt für die Unterstüt-

zung der Vereine in den Pandemie Jahren zu bedanken. Gabriele Zull wiederum dankte dem FCC und den Weidawölf für das Verständnis, dass aktuell nicht möglich ist, was eigentlich den Vereinszweck ausmacht.

Vielfältige Unterstützung für die Ukraine

Feuerwehren rufen zur Solidarität auf – Weitere Sammlungen geplant

„Der Krieg in der Ukraine ist schrecklich und unfassbar!“, so Oberbürgermeisterin Gabriele Zull. Die Stadt Fellbach unterstützt daher die Initiative von Alexander Ernst, Geschäftsführer des Feuerwehrausrüsters Wilhelm Barth GmbH, der die baden-württembergischen Feuerwehren aufruft, nicht benötigte Ausrüstung für den ukrainischen Katastrophenschutz zu spenden. Der Transport soll bereits an diesem Donnerstag starten. Außerdem telefonierte die Oberbürgermeisterin bereits mit Professor Rainer Lindner. Der Vorstandsvorsitzender der Heine + Beiswenger Gruppe ist im Ehrenamt auch Vorsitzender des Deutsch-Ukrainischen Forums.

„Der Katastrophenschutz der Ukraine DNDS hat mitgeteilt, dass dringend Material wie persönliche Schutzausrüstung, Löschgerät und Verbandsmaterial benötigt werden“, wird im Spendenaufruf an die baden-württembergischen Feuerwehren betont. „Die Unternehmen Barth Feuerwehrentechnik und WeberRescue beliefern seit vielen Jahren über die GIZ (Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH) von der Bundesregierung unterstützt den Katastrophenschutz der Ukraine und haben dorthin auch sehr persönliche Verbindungen.“

In einer gemeinsamen Aktion wollen die Unternehmen und die Stadt Fellbach nicht benötigte Ausrüstung zu sammeln und dann in die Ukraine zu bringen. Die Stadt Fellbach stellt für diese Aktion kurzfristig die Alte Kelter zur Verfügung. „Hier können die Hilfsgüter angeliefert werden“, erklärte Oberbürgermeisterin Zull. Die Kelter wurde



Die Alte Kelter ist Annahmезentrum für die Ausrüstung.

Foto: Marciigliano

bis Mitte Februar noch als Impfzentrum genutzt, dieses ist jetzt im Norgren Areal untergebracht. „Die große Fläche und die Parkplätze vor Ort eignen sich gut, um die Hilfsgüter zu sammeln und den Transport zu koordinieren. Dabei wird die Feuerwehr Fellbach sowie die Mannschaft der Fellbacher Event and Location GmbH in bewährter Weise unterstützen“, verspricht Zull. Natürlich sei die Aktion sehr kurzfristig und sicher werde nicht alles glatt laufen, sind sich Ernst und Zull einig, doch der Wunsch sei, schnell zu helfen. Die Fellba-

cher Oberbürgermeisterin hat auch veranlasst, dass der Hilfsaufruf der Feuerwehr an die Städte und Gemeinden in Baden-Württemberg weitergegeben wird. „Wir hoffen auf zahlreiche Unterstützer“, erklärt Gabriele Zull.

Parallel dazu gab es erste Gespräche mit Professor Rainer Lindner. Der ehrenamtliche Vorsitzende des Deutsch-Ukrainischen Forums hat zahlreiche Kontakte in das überfallende Land und hat sich auch öffentlich sehr dezidiert gegen den Krieg geäußert. Das Forum hat zusammen mit der

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. die Initiative „Kein Krieg in Europa – Hilfe für die Ukraine!“ begonnen. Die Initiative wendet sich direkt an die Menschen vor Ort und will über die bestehenden Kontakte zu den Kirchen und in die Zivilgesellschaft Hilfsgüter verteilen. „Wir wollen ganz konkret und nicht nur durch allgemeine Solidaritätsbezeugungen Unterstützung leisten“, so Zull.

In den nächsten Tagen werde es daher noch weitere Aufrufe und Initiativen geben. „Solidarität ist in Fellbach gelebte Praxis – das zeigt sich auch jetzt wieder. Ich bin froh, dass die Stadt diese Initiativen unterstützen kann.“ Fellbach sei eine Stadt, in der Menschen aus sehr vielen Nationen friedlich zusammenleben. „Das bereichert uns und wir wissen, wie wichtig gegenseitige Toleranz und Hilfe sind. Wenn Menschenrechte, Humanität und Demokratie so mit Füßen getreten werden, wie es jetzt in der Ukraine der Fall ist, müssen wir alle miteinander aufstehen und praktische Hilfe leisten, wo es nur geht“, erklärte die OB. Die Stadt werde zeitnah über die weiteren Aktionen berichten.

● **Weitere Informationen:** Spenden für die Initiative „Kein Krieg in Europa – Hilfe für die Ukraine!“ können über <https://www.johanniter.de/spenden-stiften/ukraine/> erfolgen. Wer Wohnungen für geflüchtete Ukrainer zur Verfügung stellen möchte oder geflüchtete Menschen aufnehmen möchte, kann sich bei der Stadt Fellbach, Nadine Schneider, Tel. (07 11) 58 51-255, melden oder sich auf der Homepage der Stadt (Ukrainehilfe) über das dortige Formular anmelden.

„Zamma“ – zusammen neue Wege gehen

Diakonie Stetten bietet Fortbildung zum Inklusionsbegleiter und inklusiven Wanderbegleiter an

Nach dem großen Erfolg der Inklusionsbegleiter-Kurse in den vergangenen Jahren startet die Diakonie Stetten in diesem Frühjahr in Fellbach einen neuen Kurs für angehende Inklusionsbegleiter in Kooperation mit der VHS Unteres Remstal. Zudem gibt es eine Schulung speziell für Menschen, die sich beim Deutschen Wandertag 2022 im Remstal für Inklusion engagieren möchten.

Wer sich dafür interessiert, das inklusive Zusammenleben von Menschen mit und ohne Behinderung zu unterstützen kann als ehrenamtlicher Inklusionsbegleiter aktiv werden. Das nötige Rüstzeug für diese sinnvolle und bereichernde Aufgabe vermitteln die Fortbildungs-Kurse des Inklusions-Netzwerks „ZAMMA – zusammen neue Wege gehen“. Die Kurse sind auch für Personen geeignet, die aufgrund ihrer beruflichen Tätigkeit oder einfach so am Thema „Inklusion“ interessiert sind. Sie werden von der Diakonie Stetten in Kooperation mit den Volkshochschulen Unteres Remstal und Schorndorf angeboten.

In drei Kurseinheiten (jeweils Freitagabend und Samstag) erfahren die Teilnehmer Wissenswertes und Hintergründe zu den Themen „Behinderung“ und „Inklusion“. Experten mit und ohne Behinderung geben Tipps und Hinweise, wo und wie man aktiv werden kann. Mit praktischen Übungen zur Selbsterfahrung und Infos zu rechtlichen Themen vermitteln die Referenten Sicherheit für die ehrenamtliche Tätigkeit als Inklusionsbegleiter. Die möglichen Einsatzfelder können die Teilnehmer im Rahmen von zusätzlichen Schnupperangeboten kennenlernen. Am Ende des Kurses erhalten sie ein Zertifikat als geschulter Inklusionsbegleiter.

Die Frühjahr-/Sommerschulung findet in der VHS Unteres Remstal an, Eisenbahnstr. 23, folgenden Terminen statt: 25. und 26. März, 29. und 30. April sowie 20. und 21. Mai, freitags jeweils von 18.30 bis 21.30 Uhr, samstags jeweils von 9 bis 16 Uhr. Ein weiterer Kurs findet an der VHS Schorndorf, Augustenstr. 4, an folgenden Terminen statt: 1. und 2. April, 6. und 7. Mai sowie 24. und 25. Juni, freitags von 18.30 bis 21.30 Uhr, samstag von 9 bis 16 Uhr.

Zudem gibt es in diesem Jahr eine halbtägige Schulung, die sich speziell an Menschen richtet, die sich beim Deutschen Wandertag 2022 in Fellbach und im Remstal als inklusive Wanderbegleiter engagieren

möchten. Um den Wandertag möglichst barrierefrei zu gestalten, unterstützen ehrenamtliche Wanderbegleiter Menschen mit Beeinträchtigung. Die Diakonie Stetten ist Inklusionspartner des Deutschen Wandertags und bietet in Kooperation mit der VHS Unteres Remstal eine halbtägige kostenfreie Schulung für Interessierte an, die beim Deutschen Wandertag Menschen mit Behinderung begleiten möchten. „Wir freuen uns, dass der Deutsche Wandertag die Inklusion in diesem Jahr besonders in den Blick nimmt“ sagt Marina Cillessen, Kursleiterin der Inklusionsbegleiterkurse der Diakonie Stetten, „Menschen mit und ohne Behinderung ge-

treu unserem Motto „Zamma“ bringen und Barrieren abbauen, ist unser Anliegen als Inklusionsnetzwerk. Der deutsche Wandertag, der so viele Menschen zusammenbringt, bietet dazu eine gute Gelegenheit.“ Die Schulung zum Wanderbegleiter findet am 9. Juli von 9 bis 13 Uhr in der VHS in Fellbach statt. In der VHS Schorndorf findet die Schulung am 19. März von 9 bis 13 Uhr statt.

Anmeldung und Beratung zu den Kursen bei Kursleiterin Marina Cillessen unter Tel. (01 52) 57 90 48 19 oder per E-Mail an marina.cillessen@diakonie-stetten.de.

● Weitere Infos gibt es unter www.zamma-die-inklusionsbegleiter.de



Inklusive Wanderungen hat das ZAMMA-Netzwerk bereits erprobt. Hier freuen sich die Teilnehmer einer inklusiven Weinwanderung im Herbst 2021 über den erfolgreichen Ausflug
Foto: Diakonie Stetten



Mit „Das tapfere Schneiderlein“ startet das Kinderkulturprogramm. Foto: geliefert Die Krumpflinge Foto: Richter

Kunterbunte Kinderkultur in Fellbach

Vorverkauf für Puppenspiel und Kindertheater beginnt

Das neue Kinderkulturprogramm des Fellbacher Kulturamts ist da! Puppenspiel und Kindertheater bringen gute Freunde und alte Bekannte aus den schönsten Kinderbüchern und Märchen in die Stadt. Der Vorverkauf für alle Veranstaltungen beginnt am Montag, 7. März.

Den Auftakt macht das Kindertheaterstück „Das tapfere Schneiderlein“. Das Theaterstück zeigt das Märchen frei nach den Gebrüder Grimm für Kinder von vier bis zehn Jahren im Rahmen des Theaterfrühlings am Dienstag, 22. März 16 Uhr, im Jugendhaus Fellbach. Ein Missverständnis um sieben erschlagene Fliegen verwandelt den kleinen Schneider in einen vermeintlichen Helden. Beherzt nimmt er seine neue Rolle an, denn es winkt Reichtum und die Hand der Prinzessin. Doch zunächst gilt es die fiesen Riesen, das wilde Einhorn und den knausrigen König zu überlisten ...

Um eine Freundschaft über Grenzen hinweg geht es im Figurentheater „Fisch ist Fisch“ nach dem Bilderbuch von Leo Lionni. Am Freitag, 25. März 16 Uhr, erzählt Martin Fuchs vom Figurentheater FEX (Helmstadt-Bargen) im Stadtteil- und Familienzentrum Fellbach für Kinder ab vier Jahren die Geschichte von zwei Freunden, einem Fisch und einer Kaulquappe, die zusammen in einem Teich aufwachsen. Selbst nachdem sich die Kaulquappe zu einem Frosch entwickelt hat, besucht sie

ihren Freund immer noch und erzählt von Dingen, die es an Land gibt. Der neugierige Frosch beschließt aus dem Wasser zu springen ...

Poetisch, witzig und bildreich geht es beim Kindertheaterstück „Das Lumpenkasperle“ für Kinder von vier bis neun Jahren zu. Am Dienstag, 26. April, 16 Uhr, bringt das Theater herzeigen aus Tübingen das bekannte Kinderbuch von Michael Ende auf die Bühne des Fellbacher Jugendhauses. Ein kleines Büblein und sein Lumpenkasperle aus bunten Stofflappen sind die besten Freunde. Aber eines Tages ist das Kasperle dem Büblein nicht mehr schön genug und er wirft es einfach aus dem Fenster. Erst nach einigen Abenteuern kehrt das Lumpenkasperle wieder zurück ...

Großes Theater für die Kleinsten ab drei Jahren gibt es am Freitag, 29. April, 16 Uhr, im Stadtteil- und Familienzentrum Fellbach. Andreas Blerch vom Figurentheater Topolino (Neu-Ulm) erweckt „Das kleine Gespenst“ nach dem Kinderbuch von Otfried Preußler auf der Marionettenbühne. Jede Nacht, pünktlich zur Geisterstunde, erwacht das kleine Gespenst. Im Burgenmuseum wurde alles ganz neu eingerichtet. Das kleine Gespenst nimmt sofort alles genau unter die Lupe und stellt so manches auf den Kopf ...

Zum Abschluss des Programms des ersten Halbjahrs ist am Freitag, 13. Mai, 16

Uhr, das Figurentheater Martinshof 11 (Kirchentellinsfurt) mit dem Figurentheater „Die Krumpflinge – Egon zieht ein“ für Kinder von fünf bis neun Jahren im Stadtteil- und Familienzentrum Fellbach zu Gast. Im Keller der Villa Artich wohnen die Krumpflinge: kleine, grüne, wilde, fellige Wesen. Ihren Krumpftee brauen sie aus Schimpfwörtern, die aus den Abflussrohren der oberen Wohnung in den Keller sickern. Als die artige Familie Artich einzieht, gibt's keinen Tee mehr und es muss etwas geschehen. Was sich Krumpfling Egon nun einfallen lässt, zeigt Miriam Helfferich mit liebevoll gestalteten Klappmaulfiguren.

Die Figurentheater finden im Stadtteil- und Familienzentrum Fellbach, Eberhardstraße 37, statt, die Kindertheaterstücke im Jugendhaus Fellbach, Esslinger Straße 100. Der Eintritt beträgt jeweils 5 Euro. Karten im Vorverkauf gibt es ab 7. März beim i-Punkt Fellbach, Rathaus, Marktplatz 7. Die Altersangaben zu den Stücken sollten beachtet werden. Für die Aufführungen gelten die dann aktuellen Corona-Regelungen.

Die Broschüren sind beim Kulturamt und beim i-Punkt Fellbach erhältlich und werden auf Wunsch auch gerne per Post zugeschickt.

● Programm und Information: Kulturamt Fellbach, Hintere Straße 16, 70734 Fellbach, Telefon (07 11) 58 51-7525, E-Mail: kulturamt@fellbach.de

Stadtbücherei wieder für alle zugänglich

Die Stadtbüchereien in Fellbach, Schmiden und Oeffingen können wieder von allen Bürgern uneingeschränkt genutzt werden. Auch ungeimpfte Erwachsene haben jetzt wieder Zugang zu den Regalen – Bedingung ist ein aktueller negativer Schnelltest. Der kontaktarme Service bleibt jedoch bestehen.

Mit der neuen Coronaverordnung des Landes, die am Mittwoch vergangener Woche in Kraft trat, gilt nun beim Büchereibesuch die 3G-Regel – also: Geimpft, genesen oder getestet. Das Team der Stadtbücherei freut sich, endlich wieder niemandem wegschicken zu müssen.

Selbstverständlich bleibt der beliebte Abholservice bestehen. Telefonisch oder über das Bestellformular auf der Homepage können alle den kontaktarmen Medienabholservice nutzen und ihre Wünsche den Mitarbeitern der Büchereien durchgeben. Wer möchte, kann schon vorher im Online-Katalog nach den Medien suchen und gezielt bestimmte Titel anfragen. Oft wird auch das Überraschungspaket verlangt, um neue Anregungen und Unerwartetes zu bekommen. Die Bücher, CDs, Filme, Spiele oder Zeitschriften werden meist noch am gleichen Tag zur Abholung bereitgelegt.

Rund um die Uhr stehen die digitalen Angebote wie E-Bibliothek Rems-Murr, Pressreader oder Freegal Music zur Verfügung, für Schüler das Brockhaus-Lexikon, die Duden-Schülerhilfen oder die Munzinger-Datenbank zu Ländern und Personen.

Mehr Informationen telefonisch während der normalen Öffnungszeiten in Fellbach unter (07 11) 58 51-459, in Schmiden unter (07 11) 58 51-616 und in Oeffingen unter (07 11) 58 51-541 oder auf der Homepage stadtbuecherei.fellbach.de.

Nulli und Priesemut misten richtig aus

„O weh! O Schreck! Der Dreck muss weg!“ heißt es am Mittwoch, 9. März, um 16.30 Uhr bei der Vorlesezeit für Kinder ab fünf Jahren in der Stadtteilbücherei Oeffingen.

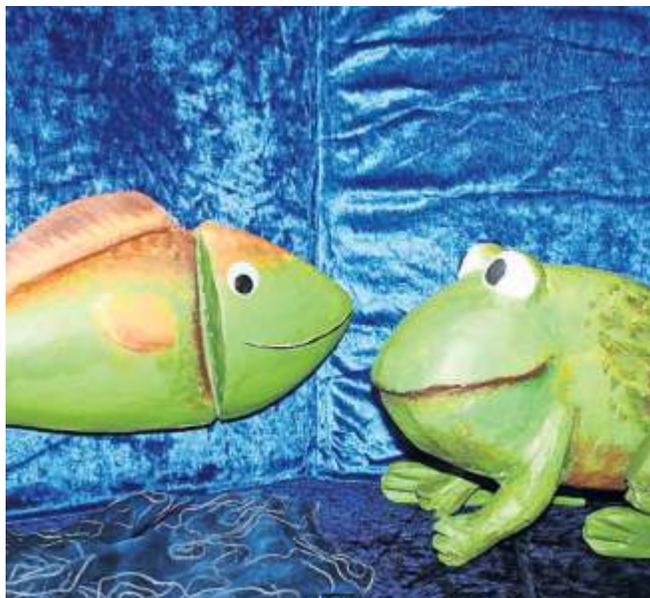
Die Freunde Nulli und Priesemut misten aus und stellen alles an den Straßenrand, damit der Müllmann Beppo alles abholen kann. Doch am nächsten Morgen ist der Müll ohne Beppos Zutun weg! Oder gestohlen? Das wollen die beiden klären.

Die Vorlesezeit dauert rund 30 Minuten, Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, eine Anmeldung in der Stadtteilbücherei Oeffingen, Hauptstraße 1, oder unter Telefon (07 11) 58 51-532.

Vorlesestunde zum wilden Müll im Wald

Auch die Stadtteilbücherei Schmiden beteiligt sich an der Aktion „Fellbach räumt auf“. Zwar wird hier kein Müll eingesammelt, aber in der Vorlesestunde am Freitag, 11. März, 15 Uhr, dreht sich alles um das Thema Müll. Vorgelesen wird das Buch „Egon Eichhorn und der wilde Müll im Wald“, eine Geschichte über den Wald und seine tierischen Bewohner und welche Folgen die Vermüllung der Wälder für die Tiere hat.

Im Anschluss an die Geschichte gibt es noch Aktionen und Informationen zum Thema Müll und Müllvermeidung. Alle Kinder ab fünf Jahren sind dazu eingeladen. Eine Anmeldung ist erforderlich, entweder unter Telefon (07 11) 58 51-656 oder direkt in der Stadtteilbücherei im Großen Haus Schmiden.



Michael Ende schuf „Das Lumpenkasperle“. Foto: geliefert Zwei außergewöhnliche Freunde. Foto: geliefert

Preisgekröntes Südstaatendrama

„Miss Daisy und ihr Chauffeur“ mit Doris Kunstmann und Ron Williams

Von einer ungewöhnlichen Freundschaft handelt Alfred Uhrys pulitzerpreisgekröntes Schauspiel „Miss Daisy und ihr Chauffeur“, das auf Einladung des Kulturamts Fellbach am Montag und Dienstag, 14. und 15. März, 20 Uhr, in der Schwabenlandhalle Fellbach zu erleben ist. In den Hauptrollen glänzen die namhafte Film-, TV- und Theaterdarstellerin Doris Kunstmann und der bekannte deutsch-amerikanische Schauspieler und Entertainer Ron Williams.

Atlanta, Georgia, 1948: Als die 72-jährige Witwe Miss Daisy ihren neuen Wagen in einen Garten setzt, stellt ihr Sohn Boolie gegen ihren Protest einen Chauffeur ein, den Afroamerikaner Hoke Colburn. Zunächst weigert sich die resolute Dame hartnäckig, dessen Dienste in Anspruch zu nehmen. Doch mit Geduld und Gelassenheit schafft Hoke es, dass Miss Daisy schließlich zu ihm einsteigt – und ganz allmählich entwickelt sich während der gemeinsamen Ausfahrten zwischen dem ungleichen Paar eine respektvolle Sympathie ...

Berührend und humorvoll erzählt Alfred Uhrys 1987 uraufgeführtes Südstaatendrama von einer ungewöhnlichen Freundschaft in einer Zeit, als die Rassentrennung noch den Alltag in den USA bestimmte. Was mit der charmanten Zählung einer



Ron Williams

Foto: Felkas



Doris Kunstmann

Foto: Schröder

Widerspenstigen beginnt, entwickelt sich zu einem Gesellschaftsstück mit Tiefgang und subtilen Ober- und Untertönen. Das Stück war ein Sensationserfolg und wurde 1988 mit dem renommierten Pulitzerpreis ausgezeichnet. 1989 folgte die Hollywood-Verfilmung mit Jessica Tandy und Morgan Freeman, die nicht nur weltweit Millionen in die Kinos lockte, sondern auch vier Oscars erhielt.

Doris Kunstmann begann ihre Karriere am Theater und hat sich mit zahlreichen Rollen in Filmen und Fernsehserien einen Namen gemacht. In internationalen Kino-

produktionen stand sie u. a. neben Alec Guinness, Telly Savallas und Michel Piccoli vor der Kamera. Ron Williams ist seit vielen Jahren ein regelmäßiger, stets gern gesehener Gast auf der Fellbacher Theaterbühne, wo er insbesondere in musikalischen Schauspielen wie „Die Harry Belafonte Story“ oder „Onkel Toms Hütte – Reloaded“ für Begeisterung sorgte.

Eintrittskarten sind im Vorverkauf erhältlich beim i-Punkt Fellbach am Rathausinnenhof, Marktplatz 7, Telefon (07 11) 58 00 58. Es gelten die aktuellen Corona-Richtlinien.

Online durchs Museum bummeln

Am Dienstag, 8. März, bringt die VHS Unteres Remstal die London National Gallery per digitaler Führung direkt ins Haus. An Hand von Abbildungen werden Lage und Architektur besichtigt und die umfangreiche Gemäldesammlung erkundet. Somit bieten sich Zugänge zu inhaltlichen Schwerpunkten der Sammlung: von gemalten Sujets über die Schicksale der Künstler und Sammler bis hin zu den meist glücklichen Umständen der Erwerbungen.

Die virtuelle Führung mit Zoom unter Leitung von Ulla Katharina Groha findet von 17 bis 19 Uhr statt und kostet 12 Euro. Information und Anmeldung zum Kurs 22F20432 unter Telefon (0 71 51) 958 80-0 oder über www.vhs-unteres-remstal.de.

Vorbereitungen zur Fiesta International

Nach zwei Jahren Corona-bedingter Pause findet 2022 auf dem Guntram-Palm-Platz wieder die Fiesta International statt. Das große Open-Air-Fest, bei dem Kultur und Kulinarisches gleichermaßen angesagt sind, soll wie in den vergangenen Jahren über die Bühne gehen – und zwar von Freitag, 17. Juni, bis Sonntag, 19. Juni.

Alle Fellbacher Vereine und sonstige Fellbacher Initiativen, die Interesse an der Fiesta-Teilnahme haben, sind eingeladen. Zur Teilnahme ermutigt werden neben den Migrantenvereinen auch Vereine, die durch ihr Angebot Integration fördern. Das können z.B. Unterabteilungen von Sportvereinen sein.

Ein Vorbereitungstreffen für die Fiesta International 2022 ist für Montag, 21. März, ab 19.30 Uhr im Rathaus Fellbach vorgesehen. An diesem Termin ist auch der Anmeldeschluss zur Fiesta. Details sind unter www.fellbach.de/fiesta zu finden, die Anmeldung ist auch online möglich.

Für weitere Fragen – auch für Fragen, ob Vereine oder Initiativen zur Teilnahme berechtigt sind – steht das Städtische Veranstaltungsmanagement unter Tel. (07 11) 58 51-5858 oder E-Mail v-team@fellbach.de zur Verfügung.

Ein Film zum Frauentag

Zum Internationalen Frauentag am Dienstag, 8. März, zeigt das Orfeo-Kino im Großen Haus, Butterstraße 1, in Schmiden am Donnerstag, 10. März, 17.30 Uhr, in Kooperation mit der Gleichstellungsstelle der Stadt Fellbach den Dokumentarfilm „The Case You“.



Zum Internationalen Frauentag zeigt das Orfeo „The Case You“. Foto: Verleih

Ein Casting. Viele Übergriffe. Fünf Schauspielerinnen, die sich dagegen wehren. Regisseurin Alison Kuhn gibt diesen Frauen und sich selbst eine Stimme. Was bedeutet solch ein Vorfall für die Betroffenen? Fünf junge Frauen erzählen ihre Geschichte. Sie alle haben vor mehreren Jahren an demselben Casting teilgenommen und wurden mit systematischen Übergriffen, zum Teil sexueller und gewaltsamer Natur konfrontiert. Gemeinsam erarbeiten sie, was damals geschah und teilen mutig ihre Gedanken und Emotionen.

Durch die „MeToo-Bewegung“, die 2017 ins Rollen gebracht wurde, ist der sexuelle Missbrauch in der Filmbranche – aber auch außerhalb – ein brandaktuelles Thema. Dieser Dokumentarfilm gibt Einblicke über den Ablauf solcher Taten und was es für das Leben und die Arbeit der Betroffenen bedeutet.

Kartenreservierung unter www.kino-kult.de oder Telefon (07 11) 51 68 12.

Avantgarde trifft Barock

VHS-Kunsthalle zu Kunsthalle und Schloss in Mannheim

Am Samstag, 2. April, startet eine Tagesfahrt der VHS Unteres Remstal unter der Leitung von Romana Wojtynek zur Kunsthalle und dem Schloss in Mannheim.

Die Kunsthalle Mannheim ist weltweit eine der ersten Bürgersammlungen der Moderne. Neben Spitzenwerken von Edouard Manet bis Francis Bacon sind dort auch einzigartige Skulpturen zu sehen. Der Vormittag ist dem Besuch der Ständigen Sammlung der Kunsthalle gewidmet. Am Nachmittag geht es ins Mannheimer

Schloss. In der einstigen Residenz kann das Barock fast hautnah erlebt werden.

Abfahrt ist um 7.30 Uhr in Schorndorf, um 8 Uhr in Fellbach am Bahnhof. Die Rückkehr ist gegen 19 Uhr geplant. Veranstalter im Sinne des Reisegesetzes ist das Busunternehmen Ernst Maier, Kaisersbach. Die Fahrt (Kurs-Nr. 22F20588) kostet 95 Euro inklusive Führungen und Eintritt. Information und Anmeldung telefonisch unter (0 71 51) 958 80-0 oder www.vhs-unteres-remstal.de.

Stadtmuseum wird zum Modebazar

Großes Interesse am Second-Hand-Kleidermarkt

Der Second-Hand-Kleidermarkt des Stadtmuseums am Samstag war ein großer Erfolg. Ursula Teutrine, Leiterin des Stadtmuseums, berichtet von über 300 Besuchern, die bereits zu Beginn des Marktes lange Schlangen vor dem Gebäude bildeten. Jung und Alt waren da. Es gab viele Gespräche über Mode, vor allem aber wurde gesucht, geprüft und probiert, vor allem auch von vielen jungen Besuchern, die ausschließlich Second-Hand tragen. „Das Museum hat sich in einen großen Modebazar verwandelt“, sagt sie. Die Auswahl von Kleidungsstücken war breit gefächert, von Alltagskleidung bis zu Haute Couture, auch Designerstücke von Karl Lagerfeld, Diane von Fürstenberg oder Dior waren dabei.

Neben dem Second-Hand-Markt im Stadtmuseum gab es am Samstag auch in der Volkshochschule einen Kleider-Tauschtag. Die VHS berichtet ebenfalls von großen Besuchermengen: „Wir haben schon eine Viertelstunde früher geöffnet, weil so viele Menschen da waren“, sagt die Leiterin der Volkshochschule in Fellbach, Heike Burann. Allen Teilnehmern war vor allem eines wichtig – dass gut erhaltene Kleidungsstücke weiter getragen werden.



Das Angebot im Stadtmuseum lockte Modfans.

Foto: Teutrine

Fellbacher Straßennamen und ihr Hintergrund

Ein subjektiver Streifzug durch den Schilderwald von Gunter Maier

Um sich in einer fremden Stadt zu orientieren und eine bestimmte Adresse zu finden, sind Straßennamen nicht zwingend notwendig, wie das Beispiel der Stadt Mannheim zeigt. Die historische Innenstadt ist quadratisch angelegt – Mannheim wird daher auch die Quadratestadt genannt – und verzichtet ganz auf die Benennung der Straßen. An ihrer Stelle werden Koordinaten angegeben, die aus Buchstaben und Zahlen bestehen. So erhält jedes Gebäude eine bestimmte Buchstaben- und Zahlenkombination, die seine Position exakt definiert (z. B. A 20, 5 oder B 8, 4). Auf Nicht-Mannheimer mag dieses Verfahren befremdlich wirken, für die Alt-Eingesessenen ist dies Normalität, an die sie sich gewöhnt haben. Doch Mannheim macht in Hinsicht der Straßenbezeichnung bundesweit eine Ausnahme.

Der Regelfall ist, dass die Kommunen ihre Straßen mit Bezeichnungen versehen. In Bezug auf Fellbach ist dies rechtlich geregelt in § 5 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg. Dort heißt es: „Die Benennung ... der dem öffentlichen Verkehr dienenden Straßen, Wege, Plätze und Brücken ist Angelegenheit der Gemeinden. Gleich lautende Benennungen innerhalb derselben Gemeinde sind unzulässig“.

Wir wollen am Beispiel der Stadt Fellbach der Vielfalt ihrer Straßennamen ein wenig nachspüren und einige Anmerkungen zu bestimmten Straßennamen machen, die manches über die Geschichte der Stadt und ihre Bewohner aussagen.

Wann sich Straßennamen in Fellbach eingebürgert haben, lässt sich nicht sicher sagen. Eine der ältesten Straßen dürfte wohl die Burgstraße sein. Ihr Name leitet sich ab von der Burg, die den Herren von Velbach als Wohnsitz diente und deren verschollene Mauern man in der Burgstraße beim Gasthaus Zum Kernenturm vermutet. Von der Burgstraße aus führen zwei Straßen Richtung Norden ins Zentrum von Fellbach, die Vordere und die Hintere Straße.

An der Stelle der heutigen Lutherkirche stand seit dem 13. Jahrhundert die St.-Gallus-Kirche, die in den beiden folgenden Jahrhunderten zu einer Kirchenburg ausgebaut wurde, die von einer Wehrmauer und einem Wassergraben umgeben war. Der kleine Platz an der Turmseite der Lutherkirche wird heute als Kirchplatz auf dem Straßenschild ausgewiesen. Die Seestraße erinnert an den kleinen See, der die Wehrkirche umgeben hat.

Eng verknüpft mit dem Namen der Stadt Fellbach ist seit eh und je der Weinbau. Und so lag es nahe, bei der Benennung von Straßen diese Besonderheit zu berücksichtigen. Den Anfang machten die Traubenstraße und die Lämmelerstraße. Es folgten in einem Neubaugebiet am Fuß des Kappelbergs Wege-Beschilderungen die an andere bekannte Rebsorten erinnern: Burghunder, Portugieser, Riesling, Sylvaner und Trollinger. Des Weiteren begegnen wir dem Schafweinbergweg und dem Dorfweinberg. Diese beiden Wege führen parallel direkt zum Kelterweg, in dessen Nähe ein architektonisches Kleinod steht: Die Alte Kelter. Sie wurde 1906 erbaut und konnte glücklicherweise vor dem drohenden Abriss gerettet werden. Das imposante Fachwerkgebäude, das heute für verschiedene Zwecke genutzt wird, besitzt die größte freitragende Holzdachkonstruktion in Deutschland.

Die Alte Kelter steht an der Untertürkheimer Straße. Die Benennung dieser Straße folgt dem Grundsatz der Richtungsweisung. Folgt man dieser Straße nur lang genug, kommt man endlich in Untertürkheim an. Weitere Beispiele dieser Art sind die



Die Burgstraße ist eine der ältesten Straßen Fellbachs.

Foto: Knopp

Stuttgarter Straße, Schorndorfer Straße, Rommelhauser Straße, Ludwigsburger Straße, Hegnacher Straße. Dass dieser Grundsatz nicht immer eingehalten wurde, zeigt etwa die Cannstatter Straße, die von der Vorderen Straße bis zum Stuttgarter Platz in Süd-Nord-Richtung verläuft, aber keineswegs nach Bad Cannstatt führt.

Würden Sie gerne in der Gartenstraße wohnen? Sie gehört neben der Hauptstraße, Schulstraße, Dorfstraße und Bahnhofstraße zu den häufigsten Straßennamen in Deutschland. In Fellbach verläuft sie unterhalb des Kelterwegs und verweist auf eine weitere Kategorie, denen sich Straßenbenennungen zuordnen lassen; nämlich den Bereichen der Flora und Fauna. Die Pflanzenwelt ist auf den Straßenschildern repräsentiert durch Bäume (Ahorn, Akazie, Apfel, Birke, Linde, Ulme), Sträucher (Ginster, Holderbusch) und natürlich durch Blumen (Akelei, Iris, Narzisse, Orchidee, Tulpen). Die Tierwelt ist hauptsächlich durch Vögel vertreten. Säugetiere (Hase und Ochs) sind die Ausnahme. Bei den Vögeln sind Greifvögel in der Minderheit (Adler und Falken); Singvögel überwiegen (z.B. Amsel, Drossel, Fink, Goldammer, Lerche, Meise, Sperling, Star).

Ein großes Reservoir, aus dem man bei der Vergabe von Straßennamen schöpfen kann, sind die Namen von Persönlichkeiten. Im Hinblick auf Fellbach lassen sich zwei Gruppen unterscheiden: 1. Personen, die überregional bzw. national bekannt sind; 2. Personen, die lediglich lokale oder regionale Bedeutung haben.

Bei der ersten Gruppe dominieren die Dichter und Schriftsteller, gefolgt von den Komponisten und Malern. Philosophen, Wissenschaftler, Erfinder und Techniker sind nur vereinzelt vertreten. Es sind über 40 Persönlichkeiten, denen die Stadt auf diese Weise ein Erinnerungsmal gesetzt hat, darunter sind acht Frauen (Ingeborg Bachmann, Elsa Brandström, Marie Curie, Marie Juchacz, Käthe Kollwitz, Lise Meitner, Maria Merian und Nelly Sachs).

In der zweiten Gruppe sind solche Persönlichkeiten zusammengefasst, die das Leben in Fellbach in besonderer Weise mitgeprägt haben und daher im Gedächtnis der Bevölkerung bleiben sollen. Man kann sie bestimmten Kategorien zuordnen: Orts-

vorsteher: Gotthilf Bayh, Friedrich August Brändle, Ernst Albert Friz, Max Graser (Stadion), Jakob Friedrich Lipp, Guntram Palm; Seelsorger: Albert Eise, Johann Albrecht Bengel, Immanuel Gotthelf Burkhardt, Georg Conrad Maickler, Adolf Schnauffer, Richard Sturm, Karl Friedrich Werner; Lehrer: Die Lehrer- und Musikerfamilie Auberlen mit Vertretern aus verschiedenen Generationen (ein Schüler von Nikolaus Ferdinand Auberlen war Friedrich Silcher), Johann Georg Eppinger. Des Weiteren sind die Namen folgender Persönlichkeiten auf Straßenschildern zu finden: Der Ehrenbürger und Wohltäter Franz Arnold, der aus Oeffingen stammende Maler, Zeichner und Kupferstecher Jakob Gauermann, der Unternehmer Erich Herion, der Weingärtner Albert Pfander, der Großgärtner Wilhelm Pfitzer, der Feuerwehrkommandant Gotthilf Volzer und die Gründerin des ersten Dorfkindergartens in Württemberg, Rosine Weimer. In einigen Fällen ist dem Straßenschild ein kleiner Zusatz beigefügt, der nähere Informationen (Lebensdaten, Beruf) über die Persönlichkeit enthält.

Ein besonderes Faktum soll an dieser Stelle noch erwähnt werden: die Straßenbenennung in der Zeit des Nationalsozialismus (1933 – 1945), die auch Fellbach betraf. Während der Zeit des Dritten Reichs wurden Straßen um- bzw. neu benannt. Es sollten Namen aus dem Stadtbild getilgt werden, die dem Regime missliebiger waren. In einer Verordnung des Reichsinnenministeriums über die „Grundsätze für die Straßenbenennungen“ vom Juli 1933 wird festgelegt, dass in jeder Stadt die wichtigste Straße oder der zentrale Platz nach Adolf Hitler zu benennen war. So bekam auch Fellbach einen Adolf-Hitler-Platz, dazu noch einen Dietrich-Eckart-Platz und einen Schlageterplatz. Die zentrale Versammlungshalle hieß nun Hermann-Göring-Halle, die Wichernschule trug vorübergehend den Namen Horst-Wessel-Schule. Diese Benennungen hatten jedoch nicht lange Bestand, denn nach 1945 wurden alle NS-bezogenen Straßen, Plätze und Gebäude im Rahmen der „Entnazifizierung“ wieder umbenannt. So wurde aus dem Adolf-Hitler-Platz der Stuttgarter Platz, aus dem Dietrich-Eckart-Platz der Ernst-Wiechert-Platz und aus dem Schlageterplatz der

Ludwigsburger Platz (später umbenannt in Theodor-Heuss-Platz). Die Hermann-Göring-Halle mutierte zur schlichten Stadthalle.

2015, also erst vor wenigen Jahren, flammte die Diskussion um die Umbenennung Fellbacher Straßen erneut auf. Der Gemeinderat ging zusammen mit interessierten bzw. betroffenen Bürgerinnen und Bürgern der Frage nach, ob die Straßen, die nach Paul von Hindenburg, Ernst Heinkel und August Lämmle benannt sind, einen anderen Namen bekommen sollen. Die drei genannten Persönlichkeiten waren in unterschiedlicher Weise in das NS-Regime verstrickt. Im Fall von Paul von Hindenburg wurde argumentiert, dass er 1933 Hitler zum Reichskanzler ernannt und sich bis zu seinem Tod nicht von der Herrschaft der Nationalsozialisten distanziert habe. Der aus Remshalden-Grünbach gebürtige Flugzeugbauer und Unternehmer Ernst Heinkel sei Profiteur der Aufrüstung gewesen und habe sich ohne Not vorbehaltlos in den Dienst der Nationalsozialisten gestellt. Der Lehrer und Mundartdichter August Lämmle galt als glühender Hitler-Verfehrer. Im Vorwort seines Buches „Herz der Heimat“ schrieb er 1940: „Und da Gott den Mutigen hilft, gab er uns den Führer, den gläubigsten und mutigsten Mann in der Geschichte der Deutschen.“ Gleichwohl wurde Lämmle in einem Spruchkammerverfahren nur als „Mitläufer“ eingestuft.

Die Bestrebungen, die hier in Frage stehenden drei Straßennamen zu ändern, fanden im Fellbacher Gemeinderat keine Mehrheit. Nebenbei sei bemerkt, dass gegen eine Umbenennung oft auch finanzielle Argumente von betroffenen Anliegern ins Feld geführt werden. Personalausweis, Grundbucheintragen und Fahrzeugpapiere müssen geändert, Visitenkarten, Adressaufkleber neu bestellt werden.

Die unmittelbare Nachkriegszeit war gekennzeichnet durch den Zustrom tausender Flüchtlinge und Heimatvertriebenen. Die Bevölkerung wuchs auch in Fellbach in wenigen Jahren auf das Doppelte an. Die Erinnerung an die Heimat wird Jahre später auf Straßenschildern wachgehalten, die auf den Böhmerwald, das Egerland, das Erzgebirge oder das Sudetenland hinweisen. (Fortsetzung auf Seite 9)

Auch Städtenamen aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten (Allensteiner Straße, Breslauer Straße, Gleiwitzer Straße, Liegnitzer Straße, Königsberger Straße, Stettiner Straße, Tilsiter Straße) sind in einem Wohnviertel nördlich des Schmiedener Friedhofs auf den Straßenschildern präsent.

Schließlich sollen die Namen von bedeutenden Herrscherdynastien (Hohenzollern, Karolinger, Merowinger, Salier, Staufer, Welfen) an politisch bewegte Zeiten in früheren Jahrhunderten erinnern.

Nach dem Zweiten Weltkrieg kam es in vielen deutschen Kommunen zur Gründung von Städtepartnerschaften, die bis heute vielfache interkulturelle Begegnungen ermöglicht haben. Fellbach hat erstmals 1964 eine solche Partnerschaft geschlossen, und zwar mit der französischen Stadt Tain l'Hermitage im Rhönetal. Ihr gegenüber liegt die Stadt Tournon-sur-Rhône, die 1973 mit Fellbach gleichfalls eine Partnerschaft eingegangen ist. 1978 kam dann noch Erba in Italien hinzu. Alle drei Städte bilden seither eine Dreieckspartnerschaft. Schließlich folgte 1986 noch die Partnerschaft mit Pécs in Ungarn sowie 1987 mit der sächsischen Stadt Meißen. Den fünf Städten hat man als sichtbares Zeichen der Verbundenheit Straßennamen gewidmet, die in allen drei Fellbacher Stadtteilen – Kernstadt, Schmiden und Oeffingen – zu finden sind.

„Die Benennung der ... Straßen, Wege, Plätze und Brücken ist Angelegenheit der Gemeinden“ (s. o). Wir wollen uns kurz noch den Plätzen und Brücken zuwenden. In Fellbach findet man folgende Plätze: Cannstatter Platz, Ernst-Wiechert-Platz, Guntram-Palm-Platz; Kirchplatz, Klosterplatz, Marktplatz, Otilia-Frech-Platz, Raiffeisenplatz, Stuttgarter Platz, Theodor-Heuss-Platz.

Die Plätze haben unterschiedliche Größen und Funktionen. Mal sind es Plätze, die hauptsächlich Verkehrszwecken dienen, wie dies am dreieckig angelegten Stuttgarter Platz der Fall ist, wo sich mehrere Hauptverkehrsstraßen treffen, mal finden dort Veranstaltungen statt (etwa auf dem Guntram-Palm-Platz, dem zentralen Veranstaltungsort des Fellbacher Herbstes), mal wird dort der Wochenmarkt abgehalten (Marktplatz; Otilia-Frech-Platz).

Selten sind die Plätze als Erlebnisraum gestaltet, als Orte für Aufenthalt und Kommunikation. In jüngster Zeit hat etwa der Theodor-Heuss-Platz diesbezüglich eine qualitative Aufwertung erfahren, der Ernst-Wiechert-Platz wird demnächst folgen. Einen kleinen, namenlosen (!) Platz findet man an der Ecke Bahnhofstraße/Christophstraße. Bodenbelag, Bepflanzung, Beleuchtung, Sitzangebote und ein kunstvoller Keramikbrunnen, den die Bürger von Pécs gestiftet haben, verleihen diesem intimen Platz eine besondere Qualität. Einen schön gestalteten Platz und dazu noch

einen markanten Aussichtspunkt finden Spaziergänger und Radfahrer bei der sog. Landungsbrücke in Oeffingen. Ein Zipfel der Gemarkung Fellbachs am Ende des Weidachtals liegt direkt am Neckarufer. Im Rahmen des Projekts Landschaftspark hat man 2008/09 diesen Neckarabschnitt renaturiert und ein begehrtes Kunstobjekt, eine 24 Meter lange Landungsbrücke installiert. Schiffe können hier nicht anlegen, die Stahlskulptur – entworfen von Claus Bury – endet sechs Meter über der Wasseroberfläche. Ein spektakuläres Bauwerk, das einen weiten Ausblick ins Neckartal erlaubt und das mit dem Fahrrad bequem zu erreichen ist. Nebenbei bemerkt gibt es im Zentrum Oeffingens seit langem schon eine Brückenstraße. Worauf sich ihr Name bezieht, bleibt offen.

Abschließend soll noch kurz ein außergewöhnliches Projekt angesprochen werden, das mit dem Begriff „Besinnungsweg“ verbunden ist. Auf einem rund vier Kilometer langen Weg am nördlichen Rand von Fellbach werden Natur, Kunst, Religion und Philosophie zusammengeführt. Bis jetzt sind an neun von zwölf vorgesehenen Besinnungsorten themenbezogene Kunstwerke namhafter Künstler zu sehen. Der Besinnungsweg lädt ein zum Nachdenken über den Sinn des Lebens und über sich selbst, in einer Zeit, die von zunehmender Hektik geprägt ist.

Nur bedingt kann man sagen: Fellbach ist eine Stadt am Fluss; sicher aber lässt sich sagen: Fellbach ist eine Stadt im Fluss! So wie andere Städte ist auch Fellbach einem ständigen Wandel unterworfen: innere Ordnung und äußere Struktur ändern sich im Lauf der Zeit. Die Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum und eine wachstumsorientierte Wirtschaft verlangen nach vermehrter Bautätigkeit. In den neu entstehenden Wohn- und Gewerbegebieten sind dann wiederum neue Straßenbenennungen erforderlich. Sie dienen vorrangig der räumlichen Orientierung, sind aber auch ein Instrument der Erinnerungskultur in einer geschichtsbewussten, lebendigen und liebenswerten Stadt.

● **Zum Autor:** Gunter Maier, der Autor des kleinen Beitrags über die Fellbacher Straßennamen, ist in Fellbach aufgewachsen; Abitur am Friedrich-Schiller-Gymnasium; Studium an der Hochschule für Musik in Stuttgart und an der Universität Tübingen (Geschichte, historische Hilfswissenschaften, Musikwissenschaft). Nach Staatsexamen und Promotion berufliche Tätigkeit an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg, an der Württembergischen Landesbibliothek Stuttgart und an der Hochschule der Medien Stuttgart (Professur für Bibliotheks- und Informationsmanagement). Der Beitrag über die Fellbacher Straßennamen ist (parallel zu einem Fellbach-Rätsel und einem Mörike-Rätsel) aus Anlass des 900-Jahr-Jubiläums der Stadt Fellbach im vergangenen Jahr entstanden



Amtliche Bekanntmachungen

Sitzungskalender

Öffentliche Sitzung des Gemeinderats: Am Dienstag, 8. März, findet um 17 Uhr im Hesse-Saal, Schwabenlandhalle Fellbach, Guntram-Palm-Platz 1, eine öffentliche Sitzung des Gemeinderats statt.

Tagesordnung

1. Bekanntgaben und Vergaben
2. Neubau Kinderhaus Pfiffikus auf dem Parkplatz Max-Graser-Stadion und Neubau eines Parkhauses auf dem Parkplatz F3-Bad – Standortentscheidungen und Beauftragung der weiteren Planungen
3. Erweiterung Interims-Kita auf Parkplatz Max-Graser-Stadion – Baubeschluss
4. Melanchthon-Kindergarten – Abbruch Gebäudebestand und Neubau einer sechsgruppigen Kindertagesstätte
5. Städtebaulicher Entwurf ehemaliges Freibadareal – Überarbeitung Wettbewerbsergebnis inkl. vertiefendem Verkehrskonzept
6. Bebauungsplan mit Satzung über örtliche Bauvorschriften 01.01 „Auf der Höhe“ (Schaflandstraße 58) im Planbereich 01.01 „Auf der Höhe“, Stadtteil Fellbach – hier:

Zustimmung zum Entwurf des Bebauungsplanes mit örtlichen Bauvorschriften und öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB)

7. Initiative Radkultur Baden-Württemberg – Bewerbung für kleines Förderpaket
8. Tarifreform F3-Bad – Anpassung städtischer Vergünstigungen und Rabatte
9. Änderung der Satzung über die Erhebung einer Vergnügungssteuer vom 29.11.2011
10. Änderung der Betriebssatzung des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Fellbach
11. Verschiedenes

Hinweise: Beim Betreten des Gebäudes, des Saals sowie während der gesamten Sitzungsdauer (auch am Sitzplatz) haben Besucher eine FFP2-Maske zu tragen. Die rechtsverbindliche ortsübliche Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt durch Bereitstellung im Internet unter www.fellbach.de unter der Rubrik „Amtliche Bekanntmachungen“. Als Tag der Bekanntgabe gilt der Tag der Bereitstellung im Internet. Die Tagesordnung kann mit allen Beschlussvorlagen unter gemeinderat-online.fellbach.de/info.asp abgerufen werden

Auf den Wandel der Arbeitswelt reagieren

Die 3 D – Digitalisierung, Dekarbonisierung und Demographie – verändern weltweit Produktionsprozesse und Wirtschaftsabläufe. Auch der deutsche Arbeitsmarkt bleibt davon nicht unberührt: Bestehende Berufsbilder und damit verbundene Anforderungen verändern sich und auch ganz neue Berufe entstehen. Das Team der Berufsberatung im Erwerbsleben (BBiE) der Waiblinger Arbeitsagentur unterstützt Beschäftigte dabei, den Wandel der Arbeitswelt durch die Erarbeitung individueller beruflicher Perspektiven aktiv mitzugestalten. Die Beratung erfolgt je nach Wunsch persönlich im Einzelgespräch, telefonisch, virtuell oder auch direkt im Betrieb.

Ergänzend bietet das Online-Erkundungstool NewPlan Unterstützung im Prozess der beruflichen (Neu)Orientierung. Unabhängig von Ort und Zeit identifiziert das Testverfahren individuelle Talente und

Stärken und zeigt berufliche Entwicklungsmöglichkeiten auf.

„Fachkräftesicherung ist das bestimmende Thema unserer Zeit,“ betont die Leiterin der Waiblinger Agentur für Arbeit, Christine Käferle. „Mit unserem Beratungsangebot für Beschäftigte wollen wir aktiv dazu beitragen, durch zukunftsorientierte und passgenaue Lösungen dem drohenden Fachkräftemangel entgegen zu wirken. Unser Online-Angebot NewPlan ermöglicht es jedem und jeder Einzelnen sich einen ersten Überblick von zuhause aus zu verschaffen und sich so, quasi von der Couch aus, zu neuen beruflichen Wegen inspirieren zu lassen,“ ergänzt sie.

Diejenigen, die eine persönliche Beratung wünschen, erreichen das Beratungsteam telefonisch unter (07 11) 920 20 00 und per E-Mail an Waiblingen.Berufsberatung-im-Erwerbsleben@arbeitsagentur.de.

Für das Amt für öffentliche Ordnung suchen wir eine/n

Sachbearbeiter/in (m/w/d) für das Bürgerbüro Fellbach (100%).

Es werden folgende Dienstleistungen angeboten:

- Einwohnermeldewesen
- Pass- und Ausweiswesen
- Fundangelegenheiten
- Führungszeugnisse
- Beglaubigungen
- Mitarbeit im Rahmen von Wahlen bei der Datenermittlung

Ihr Profil:

- Verwaltungs- oder kaufmännische Ausbildung
- Flexibles Arbeiten auch hinsichtlich der gegenseitigen Unterstützung in den Bürgerbüros Schmiden und Oeffingen
- Bereitschaft zur Mitarbeit bei Samstagsdiensten
- Belastbarkeit, Teamfähigkeit und Initiativkraft
- Gute MS-Office-Kenntnisse
- Freundliches, sicheres und bürgernahes Auftreten

Unser Angebot:

- Eingruppierung nach Entgeltgruppe 7 TVöD
- Pauschale Auszahlung des Leistungsentgeltbudgets im TVöD
- Fahrtkostenzuschuss in Höhe von 75 v.H. bei Benutzung des ÖPNV (VVS, Jobticket)
- Radbonus bei Nutzung des Fahrrads zur Arbeitsstätte
- Betriebliche Gesundheitsförderung
- Entgeltumwandlung zur Altersvorsorge
- Betriebliche Kinderbetreuung
- Aktive Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern

Für weitere Informationen steht Ihnen Steffen Hörth, Sachgebietsleiter Bürgerbüro, Tel. (07 11) 58 51-330, gerne zur Verfügung, bei arbeitsrechtlichen Fragen wenden Sie sich an Martina Görz, Personalleiterin, Tel. (07 11) 58 51-207.

Bitte bewerben Sie sich mit aussagefähigen Unterlagen bis spätestens 15.3.2022 über unser Online-Bewerberportal unter www.jobs.fellbach.de.

Amtliche Bekanntmachungen

Traumjob beim Azubi-Speed-Dating ergattern

Junge Menschen und Handwerksbetriebe können sich beim digitalen Azubi-Speed-Dating der Handwerkskammer Region Stuttgart kennenlernen und ihr perfektes „Match“ finden. Vom 14. März bis zum 10. April werden dafür auf einer Online-Plattform Gesprächsrunden angeboten.

Nach dem Erfolg des digitalen Veranstaltungsformats im vergangenen Jahr möchte die Handwerkskammer erneut potentielle Fachkräfte direkt mit Ausbildungsbetrieben zusammenbringen: „Durch das Azubi-Speed-Dating schaffen wir für junge Menschen die Gelegenheit, mit Handwerksbetrieben direkt ins Gespräch zu kommen – und zwar über einen modernen und unkomplizierten Weg“, erläutert Thomas Hoefling, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Region Stuttgart. Auch für Handwerksbetriebe, die oft händierend nach Nachwuchskräften suchen, bietet das Format eine hervorragende Chance, um bereits früh die offenen Lehrstellen für das bevorstehende Ausbildungsjahr zu besetzen.

Auf einer Online-Plattform können Schüler 15-minütige Gesprächsrunden mit den teilnehmenden Betrieben vereinbaren, individuelle Gespräche führen und erhalten einen ersten Eindruck von ihrem potentiellen Ausbildungsbetrieb. Der persönliche

Austausch stehe dabei im Fokus: „Denn schließlich geht es um eine richtungweisende Entscheidung im Leben der jungen Menschen, deswegen ist das direkte Gespräch bestens geeignet, um schnell zu erkennen, ob es ein „Match“ wird.“ Neben freien Ausbildungsstellen für das bevorstehende Lehrjahr werden auch eine Vielzahl an interessanten Praktikumsplätzen angeboten. „Wer sich für einen bestimmten Ausbildungsberuf interessiert und wissen möchte, ob dieser tatsächlich den Vorstellungen entspricht, kann das am besten direkt in der Betriebspraxis herausfinden“, erklärt Kammerchef Thomas Hoefling.

Betriebe können sich ab sofort auf der Online-Plattform registrieren und freie Ausbildungsplätze sowie Praktikumsplätze einstellen. Eine spätere Registrierung ist jederzeit möglich – auch wenn die Aktion bereits begonnen hat. Die eingestellten Stellen sind sichtbar und können von den Schülerinnen und Schülern gefunden werden. Ist eine interessante Stelle dabei, kann mit wenigen Klicks ein Kennenlerngespräch im Aktionszeitraum vom 14. März bis 10. April gebucht werden.

● Weitere Informationen und Anmeldung für Schüler unter www.azubitv.de/speed-dating und für Handwerksbetriebe unter www.hwk-stuttgart.de/speed-dating

Gesucht:

Fachangestellte für Bäderbetriebe, Rettungsschwimmer und Saunameister (m/w/d).

Gerne als berufliche Quereinsteiger – wir machen euch innerhalb der Einarbeitungszeit fit für das Aufgabengebiet und sind gespannt, mit welchen Talenten du unser Team bereicherst.

Was wir erwarten:

- du hast Spaß daran, es anderen Menschen schön zu machen
- du begreifst Dienstleistung als Einstellungssache
- du bist gewillt dich persönlich zu engagieren
- du bist körperlich fit, bzw. fit für unser „Trainingslager“

Was wir bieten:

- krisensicheren Arbeitsplatz, fairer Arbeitgeber, „Nestwärme“
- sämtliche Arbeitszeitmodelle möglich, unbefristet
- attraktive Bezahlung
- kooperative und wertschätzende Unternehmensphilosophie
- berufliche Aufstiegsmöglichkeiten, individuelle Förderung
- die Annehmlichkeiten eines führenden Freizeitunternehmens der Region

Über uns:

Das 2013 eröffnete F3 – Das Wohlfühlbad in Fellbach ist mit seinen Angebotsbereichen Familienbad, Freibad und Sauna eine der größten Freizeitanlagen im Großraum Stuttgart. Rund 90 Mitarbeiter umsorgen unsere 500 000 Gäste/Jahr und erzielen dabei einen Gesamtumsatz von knapp 2 Mio. Euro.

Vollständige Bewerbungsunterlagen bitte an:

F3 Betriebsgesellschaft Kombibad Fellbach GmbH, Esslinger Str. 102, 70734 Fellbach oder via E-Mail an: ament@f3-fellbach.de

S-Bahnverkehr zwei Nächte beeinträchtigt

Zwischen Bad Cannstatt und Fellbach finden Schienenschleifarbeiten statt. Daher stehen zeitweise Bahngleise nicht zur Verfügung. Züge werden daher umgeleitet und es kommt zu Fahrplanabweichungen bei den Linien S-Bahnlinien S2 und S3. Am Mittwoch, 2. März, von 22.55 Uhr, bis Donnerstag, 3. März, 4.10 Uhr, halten die Linien S2 (Richtung Filderstadt) und S3 (Richtung Flughafen) nicht in Somerrain und Nürnberger Straße. Von Donnerstag, 3. März, 23.40 Uhr, bis Freitag, 4. März, 4.40 Uhr, kommt es zu Haltausfällen der Linien S2 (Richtung Schorndorf) und S3 (Richtung Backnang) zwischen Bad Cannstatt und Fellbach.

Für die erste ausfallende S3 mit Ankunft um 23.45 Uhr am Hauptbahnhof gibt es keinen Ersatzbus. Reisende mit Fahrtziel

Bad Cannstatt, Nürnberger Straße, Somerrain und Fellbach werden gebeten bis Waiblingen zu fahren und dort die S-Bahn in die Gegenrichtung zu nutzen. Reisende mit Start in Bad Cannstatt, Nürnberger Straße, Somerrain und Fellbach nutzen die vorherige S2 nach Waiblingen und steigen dort in die S3 um. Hinweis: Die Abfahrtszeit der S2 ist zehn Minuten früher als die der ausfallenden S3.

Für die weiteren ausfallenden S-Bahnen fahren Ersatzbusse vom Hauptbahnhof bis nach Waiblingen mit allen Unterwegshalten: Hauptbahnhof, Arnulf-Klett-Platz; Bad Cannstatt Bahnhof, Eisenbahnstraße; Nürnberger Straße; Brenzstraße, Somerrain: Bahnhof, Haltestelle Linie 54/58, Fellbach: Bahnhof, Halteplatz 4 und Waiblingen: Bahnhof, Halteplatz 10.

Ihre Arbeitgeberin – Unsere Stadt Die Große Kreisstadt Fellbach (ca. 46.000 Einwohner) liegt in unmittelbarer Nachbarschaft zur Landeshauptstadt Stuttgart und verfügt über eine sehr gute Infrastruktur in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens. Als Arbeitgeberin überzeugt die Stadt mit optimalen Rahmenbedingungen in einem modernen, innovativen Arbeitsumfeld. Die Stadt Fellbach fördert aktiv die Gleichstellung von Frauen und Männern.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt zwei

Schulsozialarbeiter/innen (m/w/d)

mit 50% unbefristet für die Anne-Frank-Schule
mit 75% befristet als Elternzeitvertretung für die Maicklerschule

Ihre Aufgaben:

- Einzelfallhilfe und Beratung von Schüler/innen, Eltern und Lehrkräften
- sozialpädagogische Gruppenarbeit, Projekte und Arbeit mit Schulklassen
- die Konzeptionierung, Planung und Durchführung von offenen Angeboten
- Gremien- und Gemeinwesenarbeit, inner- und außerschulische Vernetzung

Ihr Profil:

- abgeschlossenes Studium der Sozialen Arbeit oder der Sozialpädagogik (Bachelor/Diplom)
- Erfahrungen in der Kinder- und Jugendarbeit
- Erfahrung in der Einzelfallhilfe und Beratungsarbeit
- die Fähigkeit, Ihre Arbeit flexibel und am Bedarf der Zielgruppe orientiert zu gestalten
- selbstständige Arbeitsweise
- Eigeninitiative, Kreativität und Teamfähigkeit
- PC-Kenntnisse

Was wir Ihnen bieten:

- Eigenverantwortliches und abwechslungsreiches Arbeiten
- Eingruppierung bei Vorliegen aller tariflichen Voraussetzungen nach Entgeltgruppe S11b TVöD
- Fahrtkostenzuschuss in Höhe von 75 v.H. bei Benutzung des ÖPNV (VVS, Jobticket)
- Radbonus bei Nutzung des Fahrrads für den Weg zur Arbeitsstätte
- pauschale Auszahlung des Leistungsentgeltbudgets
- gezielte Fort- und Weiterbildungsmöglichkeit
- betriebliche Kinderbetreuung
- Angebote zur Gesundheitsförderung und Entgeltumwandlung zur Altersvorsorge

Für weitere Informationen steht Ihnen Silke Glamser, Stadtjugendreferentin, unter der Telefonnummer (07 11) 58 51-426 gerne zur Verfügung.

Bei arbeitsvertraglichen Fragen wenden Sie sich gerne an Sabrina Garro, Personalabteilung, Telefon (07 11) 58 51-598.

Bitte bewerben Sie sich unter Angabe der gewünschten Stelle bis spätestens zum 18.3.2022 über unser Online-Bewerberportal unter www.jobs.fellbach.de.

Telefonaktionstag „Zurück in den Beruf“

Am Donnerstag, 3. März, findet von 9 bis 15 Uhr landesweit ein Telefonaktionstag der Agenturen für Arbeit unter dem Motto „Zurück in den Beruf – mit uns (erfolgreich) wiedereinsteigen“ statt. Unter der gebührenfreien Rufnummer (08 00) 455 55 00 und dem Kennwort „Telefonaktionstag“ beantworten die Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt Fragen rund um den Wiedereinstieg ins Berufsleben nach der Eltern- oder einer Pflegezeit. Wie sind meine Chancen auf dem

Arbeitsmarkt und wie kann ich Familie und Beruf unter einen Hut bringen? Wie beginne ich den Wiedereinstieg und wer kann mich dabei unterstützen? „Wir möchten Frauen und Männer, die aus familiären Gründen nicht am Berufsleben teilhaben, ermutigen einen ersten Schritt zu wagen und ins Berufsleben zurückzukehren“, so die Beauftragte für Chancengleichheit Anita Gehrig. Der Telefonaktionstag ist ein Angebot im Rahmen der Aktionswochen zum internationalen Frauentag am 8. März.

Standesamt

Geburtstage

Gisa Kerber, Fellbach: 3. März, 85 Jahre.
Erika Pascocci, Fellbach: 3. März, 85 Jahre.
Cemal Cakir, Fellbach: 4. März, 80 Jahre.
Elfriede Kuhnle, Fellbach: 4. März, 85 Jahre.
Gerda Dörr, Fellbach: 6. März, 85 Jahre.
Maria Hehn, Fellbach: 6. März, 90 Jahre.
Josip Krulic, Fellbach: 6. März, 80 Jahre.
Irmgard Lutz, Fellbach: 6. März, 80 Jahre.
Dušanka Bosancic, Fellbach: 8. März, 80 Jahre.

Thomas Krauss, Fellbach: 8. März, 80 Jahre.
Ismet Cevik, Fellbach: 9. März, 80 Jahre.
Doris Gerda Karpa, Fellbach: 9. März, 85 Jahre.
Günter Konietzny, Fellbach: 9. März, 85 Jahre.

Eheschließungen

Clarissa Diana Ruh und Pratiush Sharma, Schmidlen, Gutenbergstr. 17.
Lucie Désirée Trüdinger und Kay Antwertinger, chmidlen, Meißner Str. 42.

Sterbefälle

Siegfried Paul Max Volkmer, Fellbach: 18. Februar, 85 Jahre.

Die Stadtverwaltung Fellbach trauert um

Irene Kössl

Frau Kössl war über 44 Jahre bis zu ihrem Austritt im Jahre 2017 bei der Stadt Fellbach beschäftigt. Zuletzt als Mitarbeiterin des Hauptamtes wird sie vielen in guter Erinnerung sein. Wir werden der Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Fellbach

Gabriele Zull
Oberbürgermeisterin

Martin Brinkmann
Personalratsvorsitzender

Termine | Treffs | Themen

Evangelische Kirchen

Lutherkirche
Kirchplatz 1, Tel. 12 00 05 85
Sonntag, 6. März: 10 Uhr Gottesdienst mit Ordination von Vikarin Flämig durch Dekan Hertneck.

Pauluskirche
Bahnhofstraße 90, Tel. 58 22 08
Sonntag, 6. März: 10 Uhr Gottesdienst.

Dionysiuskirche
Schmiden, Oeffinger Straße 6, Tel. 51 11 70
Freitag, 4. März: 19 Uhr ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag, Dreifaltigkeitskirche.
Sonntag, 6. März: 10 Uhr Gottesdienst.
Mittwoch, 9. März: 15 Uhr Konfirmandenunterricht (Hammer); 16.30 Uhr Konfirmandenunterricht (Friedrich); jeweils Dietrich-Bonhoeffer-Haus.

Johanneskirche
Oeffingen, Aldinger Straße 1, Tel. 51 12 19.
Freitag, 4. März: 19 Uhr ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag, Gemeindehaus der Mennoniten in Oeffingen.
Sonntag, 6. März: 10 Uhr Gottesdienst mit Taufen.
Dienstag, 8. März: 9.45 Uhr Seniorenbibelkreis, Seniorenhaus Hindenburgstraße; 10.30 Uhr Krabbelgruppe für Kinder von 6 bis 12 Monaten, Jugendraum, Anfragen über das Pfarrbüro; 19 Uhr Probe ökumenischer Kirchenchor.
Mittwoch, 9. März: 15 Uhr Konfikurs; 18 Uhr Johannes Minis, Johannessaal.

Katholische Kirchen

Kirche St. Johannes
Fellbach, Tainer Straße 14, Tel. 95 79 06-0
Freitag, 4. März: 19.30 Uhr ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag, evang.-method. Christuskirche, Gerhart-Hauptmann-Straße 35.
Sonntag, 6. März: 9 Uhr Messfeier.
Mittwoch, 9. März: 9 Uhr Messfeier; 19 Uhr Probe Kirchenchor, Franziskusheim.

Kirche Maria Regina
Fellbach, Rembrandtweg 4, Tel. 95 79 06-0
Samstag, 5. März: 18.30 Uhr Messfeier in ital. Sprache.
Sonntag, 6. März: 10.30 Uhr Familienkirche zum Thema „Was wirklich zählt“.
Dienstag, 8. März: 18.25 Uhr Rosenkranz; 19 Uhr Messfeier.

Kirche Zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit
Schmiden, Umlandstraße 65, Tel. 95 19 02-0
Donnerstag, 3. März: 19 Uhr Messfeier.
Freitag, 4. März: 17 Uhr Kinderchor; 19 Uhr ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag, anschließend gemütliches Beisammensein im Maximilian-Kolbe-Haus (MKH).
Samstag, 5. März: 16 Uhr Ministranten SE SchmOeffell-Treff
Sonntag, 6. März: 10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier; 11.30 Uhr Probenstag Band Trinity Collective.
Montag, 7. März: 9.30 Uhr Frauengymnastik.
Dienstag, 8. März: 19 Uhr Probe Projektchor, MKH.
Mittwoch, 9. März: Probe Kirchenchor Schmiden, MKH.

Kirche Christus König
Oeffingen, Hauptstraße 25, Tel. 51 74 22-0
Freitag, 4. März: 19 Uhr ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag, Gemeindehaus der Mennoniten, Oeffingen.
Sonntag, 6. März: 10.30 Uhr Kinderkirche, Gemeindezentrum; 10.30 Uhr Messfeier.
Mittwoch, 9. März: 17 Uhr Rosenkranz.

Württembergischer Christusbund Fellbach

Hintere Straße 64/1, www.christusbund-fellbach.de/termine
Sonntag, 6. März: 10.30 Uhr Gottesdienst.

Evangelisch-methodistische Kirche

Christuskirche Fellbach
Fellbach, Gerhart-Hauptmann-Straße 35
Freitag, 4. März: 19.30 Uhr ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag.
Sonntag, 6. März: 10 Uhr Abendmahls-Gottesdienst mit Band und Kinderprogramm.

Süddeutsche Gemeinschaft Fellbach

Fellbach, Untere Schwabstraße 54
Sonntag, 6. März: 18 Uhr Gottesdienst.

Mennonitengemeinde

Oeffingen, Hofener Straße 57
Freitag, 4. März: 19 Uhr ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag.
Sonntag, 6. März: 10 Uhr Gottesdienst.

Neuapostolische Kirche

Fellbach, Kastanienweg 5, <http://cms.nak-stuttgart-fellbach.de/wo-wir-sind/gemeinden/fellbach/>
Sonntag, 6. März: 9.30 Uhr Gottesdienst zum Gedächtnis der Entschlafenen.
Mittwoch, 9. März: 20 Uhr Gottesdienst.

Zeugen Jehovas

Sonntag, 6. März: 10 Uhr Vortrag: „Jehova und Christus – sind sie Teil einer Dreieinigkeit?“. Teilnahme per Videokonferenz möglich. Zugangsdaten unter Tel. 07151 90 91 10 oder E-Mail: VersFellbach@gmail.com.

Hilfe und Rat

Wichtiger Hinweis: Vereine, Organisationen und Einrichtungen haben den Besucherverkehr teilweise eingeschränkt. Kontaktaufnahme sollte zunächst über Telefon oder per E-Mail erfolgen.

Anonyme Alkoholiker Fellbach
Gruppen-Abend dienstags, 19.30 Uhr, Gemeindehaus Maria Regina, Rembrandtweg 4; Kontakt Tel. (01 72) 32 95 548.

AWO Ortsverein Fellbach e.V.
Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 510 96 53-0
Die Geschäftsstelle ist nur für Beschäftigte und dringende Anliegen geöffnet, um Terminvereinbarung wird gebeten. Demenzbetreuungsgruppen finden eingeschränkt statt, Frauen-Sprach-Café sowie Gruppenveranstaltungen finden nicht statt.

Caritas
Caritasstelle Fellbach, Pfarrer-Sturm-Straße 4
Die Caritasstelle sowie die Kleiderkammer sind geöffnet. Bürozeiten sind Dienstag, 14 bis 18 Uhr und Mittwoch 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr. Ansprechpartnerin ist Doris Wehrle, Kontakt über Tel. 957 906 24 oder E-Mail: doris.wehrle@caritas-fellbach.de.

Ehrenamtliche Wohnberatung Fellbach
Die Wohnberatung informiert vor Ort über barrierefreies Wohnen zur Erhaltung von Selbstständigkeit und Mobilität in der eigenen Wohnung. Kontakt über das Amt für Soziales und Teilhabe, Michaela Gamsjäger, Telefon (07 11) 58 51-463.

Elternkolleg Fellbach e.V.
Bahnhofstraße 3, Tel. 518 19 01, www.elternkolleg-fellbach.de
Angebote: Kleinkindgruppen „Spatzennest“ für

Kinder von 1 bis 3 Jahren, Schülerinsel an der Anne-Frank-Ganztagsschule, Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe (HSL) an Grundschulen, Präventives Elterntraining, Beratung, pädagogische Fortbildungskurse.

Energieberatung
Energieberater Architekt Dipl.-Ing. Martin Mende berät dienstags 13 bis 16 Uhr bei den Stadtwerken, Ringstraße 5, und donnerstags 15 bis 18 Uhr im Rathaus, Marktplatz 1; kostenlos für Fellbacher Bürger; um Anmeldung unter Telefon (07 11) 575 43 69 wird gebeten.

Evangelischer Verein Fellbach e.V.
Diakoniestation, Mozartstr. 14, Tel. 58 56 76-30
Mo bis Fr 9 bis 12 Uhr und Mo bis Do 14 bis 16.30 Uhr
Beratung zu Pflege, Alltagsbetreuung und Unterstützung im Haushalt nach tel. Vereinbarung.

Freie Selbsthilfegruppe für Alkoholranke und Angehörige
Jeden Montag, 18 Uhr, im Tanzsaal im Untergeschoss des Treffpunkt Mozartstraße, Mozartstraße 16; bitte läuten bei „Forum Fellbach e.V./Treffpunkt Mozartstraße“, Informationen unter Telefon (0 71 51) 994 18 74.

Freundeskreis für Flüchtlinge
www.freundeskreis-asyl-fellbach.de
Das Internationales Frauencafé und das Begegnungscafé, beides jeweils am letzten Mittwoch im Monat im Gemeindehaus der Christuskirche, finden derzeit nicht statt.

Freundeskreis Suchtkrankenhilfe
Landesverband Württemberg e.V.
Treffen jeden Dienstag von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr im Haus der Evangelischen Kirchengemeinde, Seestraße 4, Info E-Mail info@freundeskreis-sucht-fellbach.de.

Haus & Grund Fellbach und Umgebung e.V.
Blumenstraße 20, Schmiden, Tel. 51 20 80
Telefon-Sprechzeiten Mo und Do 16 bis 18.30 Uhr; in dringenden Fällen Kontaktaufnahme über E-Mail kontakt@hausundgrundfellbach.de.

Hospizgruppe Fellbach
www.hospiz-remsmurr.de
Beratung und Kontakt: Carola Heß (Teamleitung, Hospizbegleitung Palliativ Care) unter Tel. (0711) 9 93 24 03.
Ambulante Hospizbegleitung: E-Mail: info@hospiz-remsmurr.de; Tel. (0 71 91) 92 79 70; Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis e.V.
Stationäres Hospiz: Tel. (0 71 91) 92 79 740.
Kinder- und Jugendhospiz „Pustelblume“: Tel. (0 71 91) 92 79 720.

Kath. Sozialstation St. Vinzenz
Pfarrer-Sturm-Straße 4
Beratung rund um Fragen der Pflege, Dienstleistungen der Grund- und Behandlungspflege, der Nachbarschaftshilfe, der Familienpflege, in Kooperation Hausnotruf und sonstige Dienstleistungen. Pflegedienstleitung Roswitha Walter, Tel. 95 79 06-25; Einsatzleitung Nachbarschaftshilfe Karin Lopez, Tel. 95 79 06-22.

Krankenpflegeverein Schmiden-Oeffingen e.V.
Diakoniestation, Fellbacher Straße 40, Tel. 51 29 05
Mo bis Do 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr, Fr 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 15 Uhr. Pflegeberatung, Ambulante Pflege, hauswirtschaftliche Unterstützung im Haushalt nach telefonischer Vereinbarung.

DMB Mieterverein
Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 57 99 44
Beratung nach telefonischer Voranmeldung montags, 16 bis 18.30 Uhr.

Mobile Dienste Wohlfahrtswerk
Region Fellbach, Stettener Straße 25, Tel. 575 41 36, E-Mail mobile-dienste-ww@wohlfahrtswerk.de
Pflegeberatung für Fellbach, Unterstützung in Haushalt, Pflege und Betreuung.

Stadtteil- und Familienzentrum
Eberhardstr. 37, sfz.fellbach.de
Donnerstag, 3. März: 15 Uhr, Start Kreativwerkstatt „Ostern, Kommunion und Kommunikation mit allerlei Deko“, Gruppenraum, bitte anmelden per E-Mail ansfz@fellbach.de.

Tageseltern Fellbach/Kernen e.V.
Neue Straße 14, Tel. 575 05 29, www.tageseltern-fellbach.de
Sprechzeiten Mo bis Fr vormittags, persönliche Beratung nach Terminabsprache. Beratung von Eltern bei Fragen zum Thema Kindertagespflege. Vermitteln von Betreuungsplätzen. Info und Qualifizierung zum Berufsbild Tagesmutter/Tagesvater.

Gesang und Musik

Concordia Schmiden
Feuerwehrgerätehaus, Gotthilf-Bayh-Straße 38, Tel. 51 15 27.
Neustart Chorproben
Dienstag, 8. März: 19.30 Uhr SingOut, Leitung D. Brajlovic
Freitag, 11. März: 18 Uhr Frauenchor; 20 Uhr Männerchor; Leitung beide K. Müller.

Philharmonischer Chor Seniorenchor „Spätlese“
Chorzentrum, Schillerstraße 26, Tel. 58 05 75.
Freitag, 4. März: 17.30 Uhr Chorprobe.

Orfeo-Kino
Butterstraße 1, Schmiden, www.kino-kult.de, Kassentelefon (07 11) 51 68 12.
Programm von Donnerstag, 3. März bis Mittwoch 9. März

- „Sing – Die Show deines Lebens“, Do bis So 14.30 Uhr.
- „Das Mädchen mit den goldenen Händen“, Do bis So 17 und Mo bis Di 20 Uhr.
- „Der Alpinist“ (OmU), Do 17.45 Uhr, Mi 20 Uhr.
- „Ballade von der weißen Kuh“, Do 20 Uhr.
- „Nightmare Alley“, Fr bis So (OmU) 19.30 Uhr.
- „Moleküle der Erinnerung“ (OmU), Mo bis Mi 18 Uhr.
- „Pleasure“ (OmU), Mi 20 Uhr.

VHS aktuell

Zweigstelle Fellbach, Eisenbahnstraße 23, Tel. (0 71 51) 95 88 00, www.vhs-unteres-rems-tal.de
Donnerstag, 3. März: 9 Uhr Office: PowerPoint, Raum 07.
Freitag, 4. März: 9 Uhr Office: Outlook und Internet, Raum 07; 18 Uhr Ganz natürlich zu einem starken Immunsystem, online.
Samstag, 5. März: 14 Uhr Pralle Bunte Nanas, Raum 08.
Montag, 7. März: 18 Uhr Qi Gong für alle, Raum 06.
Mittwoch, 9. März: 19.30 Uhr Fotoprojekt: Kunst im Stadtraum, Raum 08.

Jung und aktiv

Abenteuerspielplatz
Schmiden, Nurmweg 4, Tel. 51 61 48
Pädagogisch betreuter Aktivspielplatz für Schulkinder von sechs bis zwölf Jahren.
Öffnungszeiten (ab Freitag, 14. Januar): dienstags, donnerstags und freitags 13 bis 16.30 Uhr, samstags 10.30 bis 15 Uhr. Mitgabe Vesper, Getränk und medizinische Mund-Nasen-Bedeckung erforderlich. Um Anmeldung wird gebeten.
Dienstag, 8. März: 13 Uhr Wir möchten wieder ein Tubulum bauen – Wer bauen möchte, meldet sich bei uns an.

Termine | Treffs | Themen

Sport und Spiel

Handball

Freitag, 4. März: 20.30 Uhr KL M3 TVOe3 – TSV Altdorf/Lorch3, Spiel Sporthalle Oeffingen.

Nordic Sports Vereinigung e.V.

Tel. 258 58 58 80,

www.nordic-sports-vereinigung.de

Nordic Walking Lauftreff:

Fellbach, Parkplatz Neue Kelter, montags und mittwochs jeweils um 19 Uhr; freitags 9.30 Uhr.

SV Fellbach

Schillerstraße 8, Tel. 58 69 05, Fax 58 90 57

Öffnungszeiten Mo bis Di 9 bis 12 Uhr; Do 17 bis 19 Uhr.

Samstag, 5. März: 15 Uhr SV Fellbach – TSG Hofherrnweiler-Unterrombach.

SVF Balance Fitness Studio

Bühlstraße 145, Tel. 578 25 18

Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 bis 22.30 Uhr, Sa 11 bis 19 Uhr, So 9 bis 17 Uhr.

Kursinfos unter balance-svfellbach.de

SVF Loop

Bühlstraße 145, Tel. 578 25 18

Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 bis 22 Uhr, Sa 11 bis 19 Uhr und So 9 bis 18 Uhr.

Infos über die Angebote unter svfellbach.de/vereinrichtungen/sportzentrum-loop

Yogazentrum: www.svfellbach.de/sportangebote/yogazentrum.html

Dance Academy: www.svfellbach.de/sportangebote/dance-academy/informationen.html

Trendsport Academy: www.svfellbach.de/sportangebote/trendsport-academy/informationen.html

Eltern-Baby-Sport: www.svfellbach.de/sportangebote/baby-mama-sport.html

SVF Nordic Walking und Walking

Ganzjährig (außer an Feiertagen): Treffpunkt Tribüne Max-Graser-Stadion, dienstags 18.30 Uhr, und donnerstags, 18 Uhr.

SVF Sportabzeichengruppe

Bis 11. April: montags 19 bis 20 Uhr Wintergymnastik, in der alten Turnhalle des Friedrich-Schiller-Gymnasiums.

TSV Schmiden

Wilhelm-Stähle-Straße 13, Tel. 95 19 39-0, Fax 95 19 39-25

Öffnungszeiten Di 16.30 bis 18.30 Uhr, Mi 9 bis 12 Uhr, Do 16.30 bis 18.30 Uhr.

TSV activity

Bühlstraße 140, Tel. 51 04 99 80

Öffnungszeiten Trainingsbereich: Mo, Mi und Fr 7.30 bis 22.30 Uhr; Di und Do 9 bis 22.30 Uhr; Sa und So 9 bis 18.30 Uhr. Spiel-/Trainingsschluss immer 30 Minuten vor Schließung des Studios.

Öffnungszeiten Sauna: Mo bis Fr 9 bis 22 Uhr; Mi Frauen 9 bis 12 Uhr und gemischt 12 bis 22 Uhr; Sa und So 9 bis 18 Uhr.

Öffnungszeiten Kinderbetreuung: Mo 15.30 bis 19.30 Uhr; Di 9 bis 12 Uhr und 16.30 bis 19.30 Uhr; Mi 16.30 bis 19.30 Uhr; Do 9 bis 12 Uhr und 16.30 bis 19.30 Uhr; Fr keine Kinderbetreuung; Sa und So 9 bis 15.15 Uhr.

Informationen über die Angebote unter www.activity-fellbach.de.

TSV Sportforum

Wilhelm-Stähle-Straße 13

Infos: sportforum.tsv-schmiden.de.

TSV Tanzen

Wilhelm-Stähle-Str. 13, Tel. (0172) 737 90 55, www.tanzen.tsv-schmiden.de

Gesellschaftskreise Mo bis So ab 18 Uhr; Kindertanzen Fr 15 bis 19.30 Uhr; Turniertanzen Mi und Do 19 Uhr; Zumba für Erwachsene Di 20 bis 21 Uhr; Discofox und Boogie Woogie auf Anfrage.

TSV Turnabteilung

Mixed-Impact-Step: dienstags 20 bis 21 Uhr, Bauch-Beine-Po: donnerstags 20 bis 21 Uhr, Fitnessgymnastik: mittwochs, 18 bis 19 Uhr; jeweils Bewegungszentrum.

TSV JazzDance

JazzFeverDance für Frauen ab 19 Jahren, Mo 19.55 Uhr, Fröbelschule; Wake up Dance Moves – Morning Dance für Frauen ab 40 Jahren, Di 9 Uhr, Bewegungszentrum Schmiden; 100% Dance Feeling – Dance Moves für Frauen ab 35 Jahren, Mo 18.50 Uhr, Fröbelschulsporthalle; JazzDance Fortgeschrittene für Frauen, Do 19.45 Uhr, Fröbelschulsporthalle; Feel the Dance Fever für Kids und Teens ab 5 Jahre, Fr 16.30 Uhr; ab 8 Jahre, Fr 17.30 Uhr; ab 13 Jahre, Fr 18.30 Uhr, jeweils Fröbelschulsporthalle.

TV Oeffingen

Schulstraße 14, Tel. 51 17 07, Fax 51 48 53

Öffnungszeiten Di 14 bis 18 Uhr, Fr 8.30 bis 12.30 Uhr.

OeFit Fitness- und GesundheitsCenter

Beim Seele 2, Tel. 510 46 65 – Öffnungszeiten Mo, Di & Fr 8 bis 13 Uhr, 15 bis 22 Uhr; Mi & Do 8 bis 12.45 Uhr, 15 bis 22 Uhr; Sa, So & Feiertage 9 bis 17 Uhr.

Informationen über die Angebote unter tv-oeffingen.de/sportangebote/oeffit.

TVOe Ski, Wandern, Lauftreff: Mo, Mi und Fr, jeweils 8.10 Uhr Jogging/Walking, ganzjährig; Do 19.30 Uhr Training für Langstrecken und Wettkämpfe; Sportplatz Tennwengert, Red Box.

Politik und Parteien

FW/FD-Gemeinderatsfraktion

Telefon-Sprechstunden

Montag, 7. März: 18 bis 19 Uhr Stadtrat Peter Schwarzkopf, Tel. 528 2852, E-Mail: peter.schwarzkopf@fw-fd-fellbach.de.

Mittwoch, 9. März: 18 bis 19 Uhr Stadtrat Thomas Seibold, Tel. 5852 188, E-Mail: seibold.tom@arcor.de.

Die Stadtmacher Fellbach

Samstag, 5. März: 11 bis 12 Uhr Stadträtin Simone Lebherz, Tel. 519 299, E-Mail: simone.lebherz@gmx.net.

CDU-Gemeinderatsfraktion

Samstag, 5. März: 10 bis 11 Uhr Stadtrat Hans-Ulrich Spieth, Tel. 513 823.

Die Linke

Samstag, 5. März: 11 bis 13 Uhr Stadtrat Armin Fischer, Tel. 906 5029, E-Mail: amokfisch@web.de.

Wichtige Rufnummern

Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst

Krankentransport

Friedhof Fellbach

Friedhöfe Schmiden und Oeffingen

Gesundheitsamt, Schwangeren- und Schwangerschafts-

konfliktberatung (§ 218), tel. Voranmeldung

Rems-Murr-Klinikum Winnenden

Polizei

Stadtverwaltung und Schulen

Stadwerke Fellbach

Handwerkernotdienst (Fr 16-20 Uhr, Sa/So 8-20 Uhr)

Störung Gas, Wasser

Störung Elektrizität

Überfall, Unfall

112

0 71 51/1 92 22

58 24 68

58 44 24

0 71 51/501-1622 oder -1608

0 71 95/591-0

57 72-0

58 51-0

5 75 43-0

58 44 08

5 78 11 11

5 75 43-70

110

Senioren

Seniorentreff Oeffingen

Schulstraße 14, Oeffingen, Tel. 69 33 77 30, E-Mail: oeffingen@forum-fellbach.de

Montag, 7. März: 14 Uhr Bewegungsangebot „Die Fünf Esslinger“, Schulhof Schillerschule; 16 Uhr Seniorenfitness, Gymnastikraum Festhalle.

Dienstag, 8. März: 9.30 Uhr Progressive Muskelentspannung, Schlössle (mit Anmeldung); 9.45 Uhr Seniorenbibelkreis Oeffingen, Seniorenhaus Hindenburgstraße; 14.30 – 16 Uhr Büro geöffnet, Schlössle.

Beratung „Vorsorgende Papiere“, nach Terminvereinbarung unter Tel (01 72) 603 91 82.

Mittwoch, 9. März: 9.30 Uhr „Bewegen statt schonen I“; 10.45 Uhr „Bewegen statt schonen II“, jeweils Schlössle (mit Anmeldung).

Stadtseniorenrat Fellbach

Telefonsprechstunden

Mittwoch, 9. März: 10 bis 11 Uhr Häußermann, Juliane, Tel. 514 107.

Anregungen, Ideen und Hinweise für Rahmenbedingungen und würdiges Leben nimmt der Stadtseniorenrat im Rahmen der wöchentlichen Telefonsprechstunden gerne entgegen.

Treffpunkt Mozartstraße

Fellbach, Mozartstraße 16, Tel. 58 56-76 60, E-Mail: m Mozartstrasse@forum-fellbach.de

Donnerstag, 3. März: 10 Uhr „Die fünf Esslinger – Bewegungsangebot, Park der Schwabenlandhalle.

Montag, 7. März: 14.15 Uhr „Die fünf Esslinger“ – Bewegungsangebot, am Haus am Kappelberg.

Dienstag, 8. März: 9.15 Uhr Denksport; 10 Uhr Englisch für fortgeschrittene Anfänger; 10.45 Uhr Denksport; 15 Uhr Bildvortrag „Australien, Teil 1: Der Süden und Südwesten“, Paul-Gerhardt-Haus, August-Brändle-Str. 19; Anmeldung erbe-

Notdienste

Ärzte

Allgemeiner Notfalldienst in der Rems-Murr-Klinik, Am Jakobsweg 2 in Winnenden, Tel. 116 117. Sprechzeiten montags, dienstags und donnerstags 18 bis 24 Uhr, mittwochs und freitags 14 bis 24 Uhr und samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 24 Uhr.

Hausärztlicher und internistischer Notfalldienst: Die diensthabende Praxis erfahren Sie über den Anrufbeantworter Ihres Hausarztes.

Augenärztlicher Notfalldienst Rems-Murr-Kreis: Augenärztliche Notfallpraxis am Katharinenhospital in der Augenklinik, Kriegsbergstraße 60, Stuttgart, geöffnet freitags 16 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen 8 bis 22 Uhr. Augenärztlicher Bereitschaftsdienst Tel. (0 18 06) 07 11 22.

Gynäkologischer Notfalldienst außerhalb der Sprechstunden, samstags sowie sonn- und feiertags, Tel. (0 18 05) 55 78 90.

Hals-Nasen-Ohren-Gebietsdienst außerhalb der Sprechstunden: Tel. (0 18 05) 00 36 56.

Kinder- und Jugendärzte: Notdienst der Kinder- und Jugendärzte in der Ambulanz der Kinder- und Jugendmedizin des Rems-Murr-Klinikums Winnenden, Am Jakobsweg 1, Winnenden, Tel. (0 18 06) 07 36 14. Sprechzeiten werktags von 18 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen von 8 bis 20 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten übernehmen die Ärzte der Kinder- und Jugendmedizin des Klinikums. Eine telefonische Voranmeldung ist nicht notwendig.

Zahnärzte

Notfalldienst von 10 bis 11 Uhr und 17 bis 18 Uhr: Zentrale Dienstanzeige an Wochenenden und Feiertagen unter der Rufnummer (07 11) 787 77 44.

Tierärzte

Informationen zum Notfalldienst am Wochenende und an Feiertagen unter 0700tiernot bzw. (0 70 00) 843 76 68.

Apotheken

Kostenfreie Rufnummer (0800) 02 28 33; Apotheken-Schnellsuche www.lak-bw.de/notdienstportal oder Tel. (0 18 05) 002963; Apotheken-Notfinderdienst vom Handy ohne Vorwahl Tel. 22 8 33 (max. 69 c/min). Dienstbereitschaft von 8.30 bis 8.30 Uhr des nächsten Tages.

Mittwoch, 2. März: Apotheke am Marktplatz, S-Wangen, Ulmerstr. 363; und Alte-Apotheke, S-Feuerbach, Stuttgarterstr. 52.

Donnerstag, 3. März: Neue-Apotheke, Schmiden, Gotthilf-Bayhstr. 4; und Adler-Apotheke, Aldingen, Schlosshof 7.

Freitag, 4. März: Quellen-Apotheke, S-Bad Cannstatt, König-Karlstr. 20; und Passagen-Apotheke, S-Ost, Ostendstr. 67.

Samstag, 5. März: Rathaus-Apotheke, Schmiden, Oeffingerstr. 3; und Apotheke Marktgasse, WN-Kernstadt, Marktgasse 5.

Sonntag, 6. März: Stadt-Apotheke im Ärztehaus, Fellbach, Bahnhofstr. 52; und Engel-Apotheke, WN-Süd, Danziger Platz 1.

Montag, 7. März: Apotheke an der St. Anna Klinik, S-Bad Cannstatt, Obere Waiblingerstr. 109; und Apotheke Pattonpoint, Remseck am Neckar, John-F.-Kennedy-Allee 33.

Dienstag, 8. März: Apotheke Beinstein, WN-Beinstein, Ellweg 2; und Ostend-Apotheke, S-Ost, Ostendstr. 60.

Mittwoch, 9. März: Apotheke Oeffingen, Oeffingen, Schulstr. 15; und Romeo-Apotheke, S-Rot, Tappachstr. 2A.

ten unter Tel. (07 11) 58 56 76 60 oder per E-Mail an m Mozartstrasse@forum-fellbach.de.

Mittwoch, 9. März: 14 Uhr Internetcafé/PC-Beratung nur nach Anmeldung bei Bernd Riemann unter Tel. (01 76) 91 32 17 82; 14 Uhr Einzelberatung Patientenverfügung/Vorsorgende Papiere für Angemeldete.

Donnerstag, 10. März: 9 Uhr Seniorentanz, Seniorenhaus Cannstatt Str. 95/1; 10 Uhr „Die fünf Esslinger“ – Bewegungsangebot, Park der Schwabenlandhalle; 10.30 Uhr Denksport, Franziskusheim; 10.45 Uhr Englisch „Conversation“.

Treffpunkt Schmiden

Tel. 516 642, E-Mail: schmiden@forum-fellbach.de.

Montag, 7. März: 11 Uhr Englisch für Anfänger & Englisch für Fortgeschrittene, Dietrich-Bonhoefer-Haus (DBH); 14 Uhr Gymnastik 70plus, Seniorenhaus „Alte Schule“.

Dienstag, 8. März: 14 Uhr Beratung zur Patientenverfügung, Termine nach Vereinbarung unter Tel. (0 71 51) 167 93 50 oder (01 72) 603 91 82; 15 Uhr Frühlingsmelodien mit Alain Franiatte, beides DBH.

Mittwoch, 9. März: 10 Uhr Literaturkreis LIS, DBH.

Heimat und Welt

Schwäbischer Albverein

Ortsgruppe Fellbach, Kontakt: G. Schramm, Tel. 522 573 und auf www.fellbach.albverein.eu.

Sonntag, 6. März: 10 Uhr Treffpunkt Neue Kelter zur Wanderung Kernen – Strümpfelbach (Mittagseinkehr) – Endersbach Bahnhof (Rückfahrt mit S2), Wanderstrecke 12 km, Wanderzeit und 4 Std.; Anmeldung bis 4. März bei G. Schramm, Tel. (07 11) 51 25 73; Teilnahme nach 2G-Regel mit Nachweis.